

**somewhat  
different**

GRI-Bilanz 2011

*hannover* **re**<sup>®</sup>

# Unternehmensportrait



Die Hannover Rück ist mit einem Prämienvolumen von rund 12 Milliarden EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und ist mit circa 2.200 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten.

---

## Was macht eine Rückversicherung?

Rückversicherung ist die „Versicherung der Versicherungen“, also eine „Versicherung der zweiten Stufe“. Das Risiko, durch Zahlungen für Großschäden bedrohliche Verluste zu erleiden, hat bei den „Erst“-Versicherungsgesellschaften schon sehr früh zu einem Bedürfnis nach „Rück“-Versicherung geführt. Die ältesten bekannten Rückversicherungsverträge gehen auf das 14. Jahrhundert zurück. Heute bieten Rückversicherer hochspezialisierte und globale Finanzdienstleistungen an, um das Verlustpotenzial durch große Einzelrisiken und Risiken aus Naturgefahren zu minimieren.

**Mehr Informationen im Glossar auf unserer Webseite [www.hannover-rueck.de](http://www.hannover-rueck.de)**

---

## Unsere Nachhaltigkeit

Im Jahr 2011 haben wir für unsere Nachhaltigkeitsstrategie folgende Handlungsfelder definiert:

1. Governance und Dialog
2. Produktverantwortung
3. Erfolgreiche Mitarbeiter
4. Beschaffung und Umweltschutz
5. Gesellschaftliches Engagement

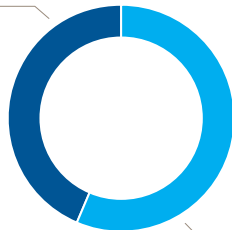
In dieser GRI-Bilanz und auf unserer Webseite berichten wir entsprechend unserer Nachhaltigkeitsstrategie über unsere Ziele sowie unsere Nachhaltigkeitsleistung.

---

## Unsere Geschäftsfelder

**Bruttoprämie pro Geschäftsfeld**  
in %

43,6% Personen-  
rückversicherung



56,4% Schaden-  
rückversicherung

Weiterführende Informationen zu den Geschäftsfeldern der Hannover Rück finden Sie unter Punkt 2.2 dieser GRI-Bilanz, im Konzerngeschäftsbericht und auf unserer Webseite > Geschäftsfelder.

## Unsere Mitarbeiter nach Ländern

Deutschland	1.110
Europa exkl. Deutschland	362
USA	279
Amerika exkl. USA	70
Afrika (Südafrika)	177
Asien	149
Australien	70
<b>Gesamt (Ende 2011)</b>	<b>2.217</b>



## Unsere wichtigsten Umweltkennzahlen<sup>1</sup> (pro Mitarbeiter)

	2011	+/- 2007 <sup>2</sup>	2010	2009	2008	2007
CO <sub>2</sub> -Belastung (pro Mitarbeiter)	7.318	-26,3 %	7.057	8.726	10.216	9.932
Geschäftsreisen (in km/Mitarbeiter)	15.909	+7,9 %	14.709	14.709	15.334	14.751
Stromverbrauch (in kWh/Mitarbeiter)	7.401	+11,1 %	7.397	7.766	7.918	6.661
Fernwärme (in kWh/Mitarbeiter)	1.675	-13,2 %	2.189	2.242	2.130	1.929
Wasserverbrauch (in l/Mitarbeiter)	13.031	-28,7 %	13.519	11.725	15.062	18.270
Papierverbrauch (in Blatt/Mitarbeiter)	8.263	-16,1 %	8.333	8.225	9.527	9.850
Abfall aus dem Geschäftsbetrieb (in kg/Mitarbeiter)	232	-26,8 % <sup>3</sup>	273	317	k. A.	k. A.
Anzahl der Mitarbeiter	1.110	+22,4	1.089	1.032	963	907

<sup>1</sup> Die Zahlen beziehen sich auf den Standort Hannover.

<sup>2</sup> Die Prozentzahl bezieht sich auf den Unterschied zwischen dem jeweiligen Kennwert im Basisjahr 2007 zum Berichtsjahr 2011.

<sup>3</sup> Basisjahr: 2009

Die absoluten Zahlen unserer Umweltdaten entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Umwelt“ in dieser GRI-Bilanz.

## Unsere wichtigsten Finanzkennzahlen<sup>1</sup>

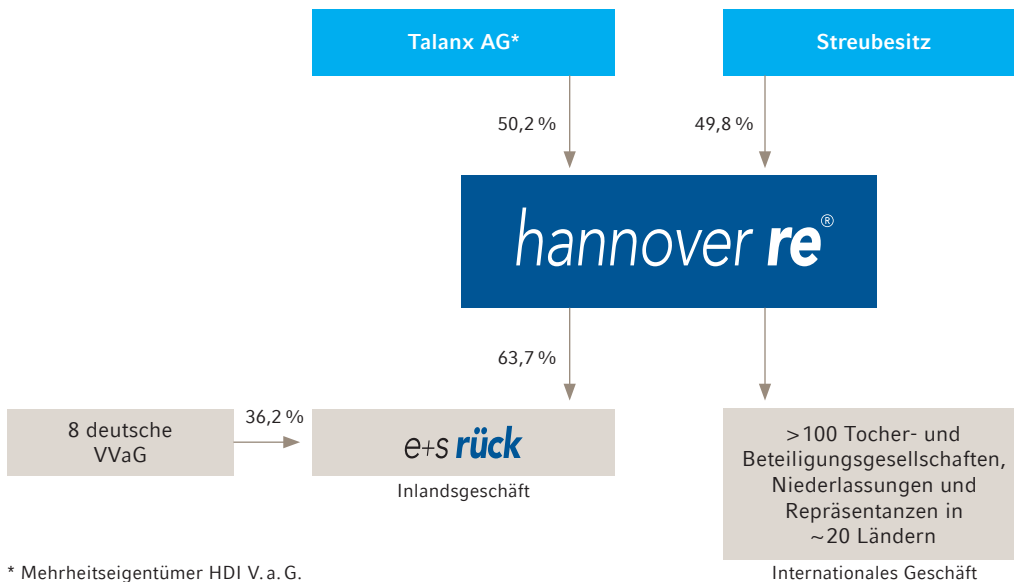
	2011	+/- 2007 <sup>2</sup>	2010	2009	2008	2007
Gebuchte Bruttoprämie (in Mio. EUR)	12.096,1	+46,5 %	11.428,7	10.274,8	8.120,9	8.258,9
Haftendes Kapital (in Mio. EUR)	7.338,2	+38,6 %	6.987,0	5.621,6	4.708,4	5.295,1
Konzernergebnis (in Mio. EUR)	606,0	-16,0 %	748,9	733,7	-127,0	721,7
Buchwert je Aktie (in EUR)	41,22	+48,4 %	37,39	30,80	23,47	27,77
Eigenkapitalrendite	12,8 %	-44,6 %	18,2 %	22,4 %	-4,1 %	23,1 %

<sup>1</sup> Die Zahlen beziehen sich auf den Gesamtkonzern.

<sup>2</sup> Die Prozentzahl bezieht sich auf den Unterschied zwischen dem jeweiligen Basisjahr 2007 zum Berichtsjahr 2011.

Detaillierte Finanzkennzahlen veröffentlichen wir in unserem Geschäftsbericht.

## Unsere Gruppenstruktur



Die genaue Bezeichnung und Anteilsstruktur der Hannover Rück an den Gesellschaften weltweit entnehmen Sie bitte unserem Konzerngeschäftsbericht (s. vordere Umschlagklappe innen).

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Hannover Rück vorzustellen. Auf den folgenden Seiten berichten wir über unsere Nachhaltigkeitsleistung auf Grundlage der von der „Global Reporting Initiative“ (GRI) herausgegebenen, international anerkannten Leitlinien. Dabei berücksichtigen wir auch die speziell für den Finanzsektor entwickelten Zusatzindikatoren.

Nachhaltigkeit ist ein maßgebliches Erfolgskriterium unserer Geschäftstätigkeit, die auf einer stabilen Wertentwicklung und einer verantwortungsvollen Produktgestaltung basiert. Als weltweit drittgrößter Rückversicherer beschäftigen wir uns täglich mit Chancen und Risiken globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Ressourcennutzung oder der Bevölkerungsentwicklung.

Unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder haben wir im Jahr 2011 eine spezifisch für unser Unternehmen entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Des Weiteren haben wir das Thema Nachhaltigkeit in unserer ebenfalls im Jahr 2011 überarbeiteten Konzernstrategie als eines von zehn Handlungsfeldern für unser Unternehmen verankert.

Für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Tagesgeschäft wurden konkrete Schwerpunkte festgelegt. So haben wir u. a. unsere Kapitalanlagepolitik an Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannten ESG-Kriterien, ausgerichtet. Weiterhin ist am Standort Hannover ein Umweltmanagementsystem eingeführt worden, welches im September 2012 erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde.

Wir streben an, bis 2015 komplett klimaneutral, d. h. CO<sub>2</sub>-neutral, zu agieren. Im Berichtszeitraum 2011 haben wir am Standort Hannover bereits 98 % unserer Treibhausgasemissionen kompensiert. Seit 1.1.2012 decken wir unseren Strombedarf dort sogar zu 100 % aus erneuerbaren Energien.

Zusätzlich zu unseren internen Geschäftsgrundsätzen, haben wir einen an Umwelt- und Sozialstandards orientierten Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, der seit 2012 Gültigkeit besitzt.

In Bezug auf unser gesellschaftliches Engagement haben wir unseren traditionellen Fokus auf die Förderung von Forschung sowie Kunst und Musik bekräftigt.

In dieser GRI-Bilanz legt die Hannover Rück zum ersten Mal detailliert ihren hohen Grad an Verantwortung in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung offen. Die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung ist – wie die Geschäftsberichterstattung – in einem jährlichen Turnus geplant.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wallin  
Vorsitzender des Vorstands



Ulrich Wallin  
Vorsitzender  
des Vorstands

---

Ausführliche Informationen zu Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie auch auf unserer Unternehmenswebseite unter

[www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit](http://www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit)

---

# Inhalt

<b>Unternehmensportrait</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden</b>	<b>6</b>
<b>GRI-Bilanz: Profil</b>	
1. Strategie und Analyse	8
2. Organisationsprofil	9
3. Berichtsparemeter	12
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	15
<b>GRI-Bilanz: Management und Leistung</b>	
Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS) (Managementansatz und Indikatoren FS1–12)	19
Kategorie „Produktverantwortung“ (PR) (Managementansatz und Indikatoren FS15, PR1–9)	24
Kategorie „Ökonomie“ (EC) (Managementansatz und Indikatoren EC1–9)	27
Kategorie „Umwelt“ (EN) (Managementansatz und Indikatoren EN 1–30)	31
Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA) (Managementansatz und Indikatoren LA1–14)	42
Kategorie „Menschenrechte“ (HR) (Managementansatz und Indikatoren HR1–11)	51
Kategorie „Gesellschaft“ (SO) (Managementansatz und Indikatoren SO1–10, FS13–14)	54
<b>Anhang: Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück</b>	<b>58</b>
<b>GRI-Berichtsgrad je Indikator</b>	<b>59</b>
<b>Bestätigung der Erfüllung des Transparenzlevels B durch GRI</b>	<b>63</b>
<b>Impressum</b>	<b>65</b>

---

Diese GRI-Bilanz ist anhand der **Version G3.1** der international anerkannten Berichterstattungsstandards der **Global Reporting Initiative (GRI)** erstellt. Zusätzlich zu den branchenunabhängigen Standardanforderungen (42 Profilangaben, 6 Managementansätze und 84 Indikatoren) berichten wir auch über die finanzsektorspezifischen Anforderungen (ein Managementansatz, 16 Indikatoren und 6 Zusatzangaben).

---

# GRI-Bilanz: Profil

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<b>1. Strategie und Analyse</b>		
<p><b>1.1</b> Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung</p>	<p>Die Erklärung des Vorstands zum Stellenwert der Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie im Vorwort des Vorstandsvorsitzenden (S. 6) dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit</p>
<p><b>1.2</b> Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen</p>	<p>Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit, die Menschen und Unternehmen verlässlich und langfristig gegen unterschiedliche Risiken absichert, bewerten wir unsere Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung als grundsätzlich positiv.</p> <p>Für unseren Geschäftserfolg kommt dem Risikomanagement entscheidende Bedeutung zu. Entsprechend stark ist unsere Expertise zur adäquaten Bewertung von Risiken. Zur Risikolandschaft der Hannover Rück gehören versicherungstechnische Risiken, Marktrisiken, Kreditrisiken, operationale Risiken und sonstige Risiken wie z. B. zukünftige Risiken (Emerging Risks).</p> <p>In Bezug auf Nachhaltigkeit spielen insbesondere die Emerging Risks und die versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und in der Personen-Rückversicherung eine Rolle. Dazu gehören u. a. Risiken durch Pandemien, aus dem Einsatz von Nanotechnologie, Naturkatastrophenrisiken wie Erdbeben, Stürme und Fluten und Risiken aus Asbest- und Umweltschäden. Die zu erwartenden Folgen von Megatrends wie dem Klimawandel und dem Wachstum der Schwellenländer haben einen doppelten Effekt auf unser Geschäft: Einerseits können diese Entwicklungen zu einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherungsdienstleistungen führen, andererseits kann das potenziell verstärkte Katastrophenrisiko zu einer höheren finanziellen Belastung für uns führen.</p> <p>Ein stabiler Finanzmarkt ist sowohl generell für eine globale nachhaltige Entwicklung als auch für uns als börsennotiertes Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Mit Solvency II wird in den kommenden Jahren ein risikobasiertes Solvenzsystem eingeführt, das die Chance der Konvergenz internationaler aufsichtsrechtlicher und unternehmensinterner Ansätze birgt. Wir verfolgen bereits seit langem einen risikobasierten, wertorientierten Managementansatz und haben mit der Vorbereitung auf die Anforderungen von Solvency II früh begonnen. Unsere internen Kapitalisierungsziele gehen weit über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus, daher sind wir für die Kapitalanforderungen unter Solvency II gut aufgestellt.</p> <p>Detaillierte Informationen zu strategischen Zielen, den Governance-Mechanismen und Vorgehensweisen unseres Chancen- und Risikomanagements veröffentlichen wir im 21-seitigen Chancen- und Risikobericht des Konzerngeschäftsberichts.</p>	<p>Webseite &gt; über Hannover Rück &gt; Corporate Governance &gt; Chancen und Risiken</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 63–83</p> <p>Konzernstrategie</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>



## 2. Organisationsprofil

**2.1 Name der Organisation** Hannover Rückversicherung AG

**2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen**

Die Hannover Rück ist mit einem Prämienvolumen von rund 12 Milliarden EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Das Deutschland-Geschäft der Gruppe wird ausschließlich von der Tochtergesellschaft, der E+S Rückversicherung AG betrieben.

Die Schaden-Rückversicherung ist der traditionelle Rückversicherungszweig, mit dem die Hannover Rück ihr Geschäft 1966 aufnahm.

Die Schaden-Rückversicherung umfasst als wichtigste Bereiche:

1. die Zielmärkte Nordamerika und Deutschland,
2. das Spezialgeschäft, d. h. Transportgeschäft einschließlich Energie, Luftfahrtgeschäft, Kredit-/Kautionsgeschäft und politische Risiken, strukturierte Rückversicherung und Insurance-Linked Securities, UK und Londoner Markt, Direktgeschäft und
3. die Globale Rückversicherung, d. h. das Vertrags-, Katastrophen- und das fakultative Geschäft.

Die Personen-Rückversicherung wurde in den 1990er Jahren als strategisches Wachstumssegment der Hannover Rück aufgebaut. Die Personen-Rückversicherung operierte im Berichtsjahr auf Basis eines Fünf-Säulen-Modells:

1. Financial Solutions (Finanzierungsrückversicherung, Block-Transaktionen)
2. Erschließung neuer Märkte, insbesondere durch Produktpartnerschaften (Seniorenmarkt, ReTakaful-Markt)
3. Bancassurance
4. Bevorzugter Partner großer internationaler Versicherungsgruppen
5. Konventionelle Rückversicherung in ausgewählten Märkten und Kundensegmenten

Im Jahr 2012 haben wir unsere Struktur im Bereich Personen-Rückversicherung gemäß dem Größenwachstum neu strukturiert und nach Risikoarten und Regionen aufgeteilt. Die neue Struktur ist unter Angabe 2.3 dieser GRI-Bilanz dargestellt und wird in der Berichterstattung für das Jahr 2012 enthalten sein.

Von den 12,1 Mrd. EUR gebuchter Bruttoprämie im Jahr 2011 entfielen 56,4 % auf die Schaden-Rückversicherung und 43,6 % auf die Personen-Rückversicherung.

GRI-Bilanz S. 2–5

Webseite > Geschäftsfelder

Konzerngeschäftsbericht

**2.3 Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures**

Die Hannover Rück ist nach ihren Geschäftsfeldern organisiert, d. h. in die Bereiche Schaden- und Personenrückversicherung unterteilt.

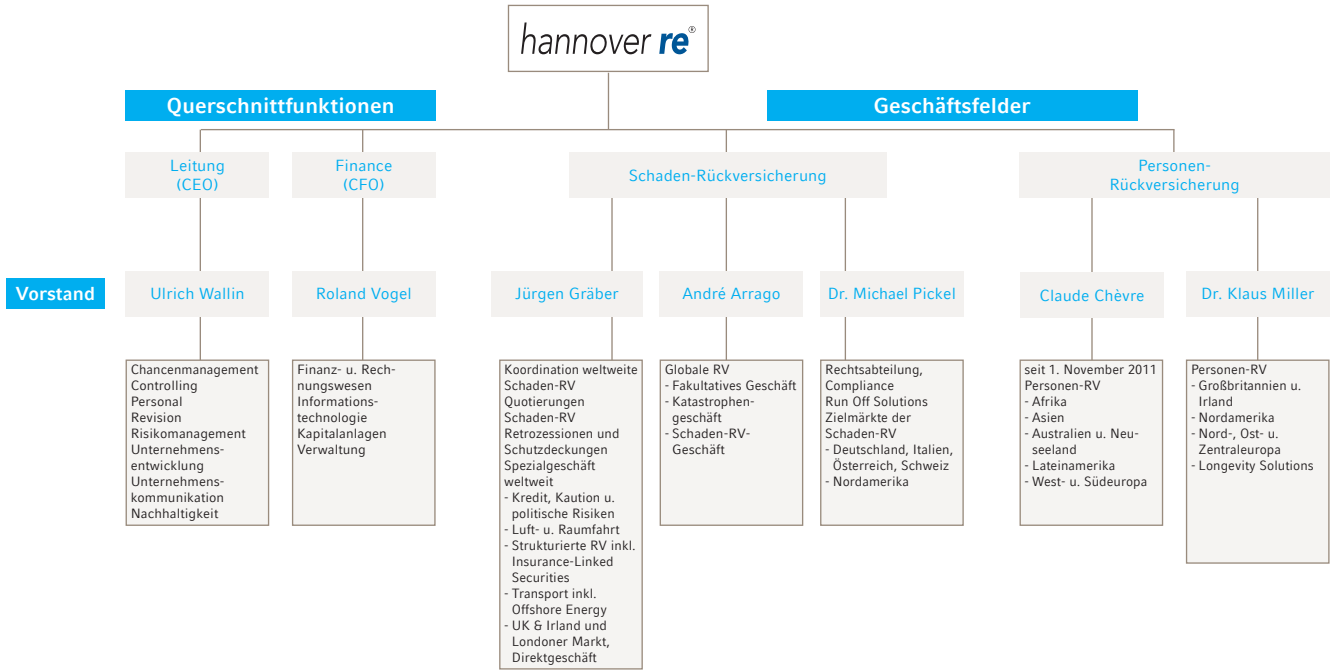
Als wesentliche Abteilungen sind Chancen- und Risikomanagement, Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Informationstechnologie, Kapitalanlage, Personal, Recht und Compliance, Revision, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation und Verwaltung zu nennen.

Die Hannover Rück AG hat weltweit über 100 Repräsentanzen sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit insgesamt 2.217 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2011).

GRI-Bilanz S. 2–5

Konzerngeschäftsbericht  
S. 8 ff. und S. 84 ff.

Unsere operative Gruppenstruktur



RV = Rückversicherung

2.4 Hauptsitz der Organisation

Hannover, Deutschland

2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist und Namen der Länder, in denen Hauptbetriebsstätten angesiedelt sind oder die für die im Bericht abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind

Die Hannover Rück ist mit Repräsentanzen und Tochtergesellschaften in 21 Ländern auf allen Kontinenten tätig. Hauptbetriebsstätten sind neben dem Hauptsitz in Hannover (50,1 % der Mitarbeiter) die USA (12,6 % der Mitarbeiter), Südafrika (8,0 % der Mitarbeiter) und Großbritannien (7,3 % der Mitarbeiter).

Die in dieser GRI-Bilanz abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen beziehen sich, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf die Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück in Deutschland.

S. Karte auf der Innenumschlagseite des Geschäftsberichts

GRI-Bilanz S. 2–5

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>2.6</b> Eigentümerstruktur und Rechtsform</p>	<p>Die Hannover Rück ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach deutschem Recht. 50,2 % der insgesamt 120.597.134 ausstehenden Aktien der Hannover Rück hält die Talanx AG. Die restlichen Aktien befinden sich in Streubesitz: 42,0 % bei institutionellen Investoren und 7,8 % bei Privatanlegern (Stand: 31.03.2012).</p> <p>Die Talanx AG, der Hauptaktionär der Hannover Rück, ist ebenfalls börsennotiert und befindet sich zu rund 83 % im Besitz des „Haftpflichtverband der deutschen Industrie“ (HDI). Der HDI ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und trägt mit seiner Orientierung auf Langfristigkeit zur Erreichung einer nachhaltigen Wertentwicklung bei.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 12 f.</p> <p>Webseite &gt; Investor Relations &gt; Aktie &gt; Aktionärsstruktur</p>
<p><b>2.7</b> Märkte, die bedient werden (einschließlich einer Aufschlüsselung nach Gebieten, abgedeckten Branchen und Kundenstruktur)</p>	<p>Informationen zu den von der Hannover Rück bedienten Märkten und Gebieten entnehmen Sie bitte der Angabe 2.2 dieser GRI-Bilanz und unserem Konzerngeschäftsbericht.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 22 ff.</p>
<p><b>2.8</b> Größe der berichtenden Organisation einschließlich der folgenden Angaben (ggf. nach Region):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Arbeitnehmer</li> <li>• Nettoumsatz</li> <li>• Gesamtkapitalisierung</li> <li>• Anzahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen</li> </ul>	<p>Die Hannover Rück beschäftigt insgesamt 2.217 Mitarbeiter (Stand: 31.12.2011), davon 1.110 (50,1 %) in Deutschland, 362 (16,3 %) im restlichen Europa (inkl. Großbritannien mit 162 Mitarbeitern) und 279 (12,6 %) in den USA. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken &amp; Menschenwürdige Beschäftigung“ in dieser GRI-Bilanz.</p> <p>Die gebuchte Bruttoprämie der Hannover Rück betrug im Jahr 2011 12,1 Mrd. EUR, die verdiente Nettoprämie 10,8 Mrd. EUR.</p> <p>Die Bilanzsumme (entsprechend der Definition von ‚Gesamtkapitalisierung‘ nach GRI) der Hannover Rück belief sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 49,9 Mrd. EUR, davon 44,3 Mrd. EUR als Verbindlichkeiten und 5,6 Mrd. EUR als Eigenkapital. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende 2011 bei 4,6 Mrd. EUR und zum Redaktionsschluss dieser GRI-Bilanz am 30.09.2012 bei rund 6,0 Mrd. EUR.</p> <p>Die Hannover Rück bietet alle gängigen Vertragsarten wie z. B. obligatorische, fakultative und Schaden-Exzedenten-Verträge an. Aufgrund der recht komplexen, speziellen und teilweise individuell erstellten Verträge ist die Angabe der Gesamtzahl unserer angebotenen Dienstleistungen nicht spezifizierbar.</p>	<p>GRI-Bilanz S. 2–5</p> <p>Konzernbilanz im Konzerngeschäftsbericht S. 115</p>
<p><b>2.9</b> Wesentliche Änderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse</p>	<p>In Bezug auf Unternehmensgröße und -struktur sowie auf die Eigentumsverhältnisse der Hannover Rück gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.</p> <p>Im Vergleich zum Vorjahr konnte sowohl die Bruttoprämie (+5,8 %), als auch die Nettoprämie (+7,0 %) gesteigert werden.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 12</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>2.10</b> Im Berichtszeitraum erhaltene Preise</p>	<p>Die Hannover Rück wurde zweimal im Rahmen der „Reactions Global Awards 2011“ ausgezeichnet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Global Reinsurance Award“ als „Best Global Reinsurance Company for Speciality Lines“</li> <li>2. „London Market Awards“ als „Reinsurance Company of the Year“.</li> </ol> <p>Die Hannover Rück ist aus Sicht von US-Kunden die beste Schaden-Rückversicherung. Dies ist das Ergebnis einer Studie unter US-Zedenten, die von der Flaspöhler Research Group durchgeführt und im Oktober 2011 veröffentlicht wurde. Hervorgehoben wurden darin u. a. die Finanzstabilität und die Servicequalität der Hannover Rück.</p> <p>Darüber hinaus wurde die Hannover Rück im September 2012 für ihre außergewöhnlich gute Geschäftsentwicklung in einem schwierigen Jahr 2011 von der renommierten englischen Tageszeitung für die weltweite Versicherungsbranche „Insurance Day“ zur „Reinsurance Company of the Year“ ausgezeichnet.</p>	<p>Webseite der Flaspöhler Research Group, <a href="http://www.frsurveys.com">www.frsurveys.com</a></p>
<p><b>3. Berichtsparameter</b></p>		
<p><b>3.1</b> Berichtszeitraum</p>	<p>Der Berichtszeitraum des ersten Nachhaltigkeitsberichts („GRI-Bilanz“) der Hannover Rück ist das Geschäftsjahr 2011 (1. Januar bis 31. Dezember 2011). An ausgewählten Stellen werden Daten auch weiter zurückliegender Jahre für eine verbesserte Vergleichbarkeit als Zeitreihen dargestellt.</p> <p>Der Redaktionsschluss für die erste GRI-Bilanz der Hannover Rück war im 3. Quartal 2012. Wesentliche Entwicklungen aus dem Jahr 2012 fanden damit bereits Berücksichtigung und wurden entsprechend ausgewiesen.</p>	
<p><b>3.2</b> Veröffentlichung des letzten Berichts, falls vorhanden</p>	<p>Die vorliegende GRI-Bilanz ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Hannover Rück.</p> <p>Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit veröffentlichen wir auf unserer Webseite und regelmäßig im Konzerngeschäftsbericht.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit Konzerngeschäftsbericht</p>
<p><b>3.3</b> Berichtszyklus</p>	<p>Jährlich</p>	
<p><b>3.4</b> Ansprechpartner für Fragen zum Bericht</p>	<p>Karl Steinle (<a href="mailto:karl.steinle@hannover-re.com">karl.steinle@hannover-re.com</a>) Julia Hartmann (<a href="mailto:julia.hartmann@hannover-re.com">julia.hartmann@hannover-re.com</a>) Melanie Raudzis-Bokelmann (<a href="mailto:melanie.raudzis@hannover-re.com">melanie.raudzis@hannover-re.com</a>)</p>	<p>GRI-Bilanz, Impressum</p>
<p><b>3.5</b> Vorgehensweise bei Bestimmung der Berichtsinhalte</p>	<p>Den Rahmen für die Bestimmung der Berichtsinhalte setzt der „Content Index“ der Global Reporting Initiative (GRI) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Version G3.1) und das speziell für den Finanzsektor entwickelte Financial Services Sector Supplement.</p> <p>Der Erstellung dieser GRI-Bilanz gingen eine Stakeholder-Befragung und eine Materialitätsanalyse im Jahr 2010 voraus. Sowohl die Ergebnisse der Materialitätsanalyse als auch die fünf definierten Handlungsfelder unserer 2011 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie sind in die Bestimmung der Berichtsinhalte eingeflossen.</p>	<p>Webseite der Global Reporting Initiative (GRI) <a href="http://www.globalreporting.org">www.globalreporting.org</a></p> <p>Informationen zur Stakeholder-Befragung: GRI-Bilanz S. 18</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
	<p>Im Rahmen der Materialitätsanalyse fand ein Abgleich der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für die Hannover Rück aus externer und interner Sicht statt. Die externe Sicht wurde über die Stakeholder-Befragung ermittelt. An der Befragung nahmen Stakeholder aus den Bereichen Kunden, Mitarbeiter, öffentlicher Sektor, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Kapitalmarkt teil. Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung flossen in die Materialitätsanalyse ein (zudem wird auf diese Ergebnisse unter Punkt 4.17 eingegangen). Die interne Sicht wurde durch Workshops erarbeitet, an denen die verantwortlichen Mitarbeiter der Hannover Rück aus den relevanten Fachbereichen teilnahmen. Im Ergebnis hat die Materialitätsanalyse gezeigt, dass die folgenden Nachhaltigkeitsthemen die höchste Relevanz für die Hannover Rück aufweisen:</p> <p>Handlungsfeld Strategie und Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertorientierte Unternehmensführung</li> <li>• Strategische Positionierung in Bezug auf Corporate Responsibility</li> </ul> <p>Handlungsfeld Produktverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</li> <li>• Nachhaltigkeit im Asset Management</li> </ul> <p>Handlungsfeld Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus- und Weiterbildung, Kompetenzmanagement</li> </ul> <p>Handlungsfeld Corporate Citizenship</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte im Bereich Corporate Citizenship</li> </ul> <p>Auf diese Themen gehen wir im Rahmen der vorliegenden GRI-Bilanz ein.</p> <p>Für weitere Themen, etwa Abfall und Recycling oder die Gewinnung von Nachwuchskräften, wurde im Zuge der Materialitätsanalyse eine geringere Relevanz ermittelt. Dennoch erstatten wir auch über einen Großteil dieser Themen Bericht, um eine höchstmögliche Transparenz in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsleistungen herzustellen.</p> <p>Bei der Erstellung der GRI-Bilanz wurde die Hannover Rück durch eine externe, auf Nachhaltigkeitsberichterstattung spezialisierte Beratungsfirma unterstützt.</p>	
<p><b>3.6 Berichtsgrenzen</b> (z. B. Länder, Abteilungen, Tochterunternehmen, gepachtete Fabriken, Joint Ventures, Zulieferer)</p>	<p>Die vorliegende erste GRI-Bilanz der Hannover Rück berichtet, sofern nicht anders ausgewiesen, über die Aktivitäten der Hannover Rück in Deutschland (über 50 % des Gesamtkonzerns).</p> <p>Bei ausgewählten Managementansätzen und Indikatoren ist der Konsolidierungskreis auch auf nicht-deutsche Repräsentanzen und Tochterunternehmen oder den Gesamtkonzern ausgeweitet. Dies ist an den entsprechenden Stellen erläutert.</p> <p>Für die Zukunft strebt die Hannover Rück eine Ausweitung der Berichtsgrenzen an.</p>	
<p><b>3.7 Beschränkungen des Geltungsbereichs des Berichts</b></p>	<p>In dieser GRI-Bilanz und auf der Unternehmenswebseite berichtet die Hannover Rück über die relevanten produktbezogenen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Einflüsse des Unternehmens auf ihre Stakeholder und die Umwelt.</p> <p>Zu einigen Themenfeldern der GRI-Standardangaben, wie beispielsweise physische Auswirkungen von Produkten, ist aufgrund unseres reinen Dienstleistungsangebots nur wenig Relevantes zu berichten.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>3.8</b> Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann</p>	<p>Entfällt. Dies ist die erste GRI-Bilanz der Hannover Rück. Die Erwähnung von Zusatzinformationen zu Tochterunternehmen ist, wie in Angabe 3.6 beschrieben, entsprechend erläutert.</p>	
<p><b>3.9</b> Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken</p>	<p>Für die Erstellung dieser GRI-Bilanz haben wir intern erhobene Daten aus unterschiedlichen Abteilungen sowie die Verbrauchsangaben, die wir den Abrechnungen unseres Strom- und Wärmeversorger entnehmen, verwendet.</p> <p>Bezüglich der Berechnung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus Dienstreisen übernehmen wir die Berechnungsmethoden unserer Kompensationsdienstleister „atmosfair“ sowie der „Deutsche Bahn AG“.</p>	
<p><b>3.10</b> Erläutern Sie, welche Auswirkungen die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden</p>	<p>Entfällt. Dies ist die erste GRI-Bilanz der Hannover Rück.</p>	
<p><b>3.11</b> Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen</p>	<p>Entfällt. Dies ist die erste GRI-Bilanz der Hannover Rück.</p>	
<p><b>3.12</b> GRI Content Index</p>	<p>Der vorliegende Bericht ist entsprechend des GRI Content Index aufgebaut. Ein GRI-Index am Ende dieser Bilanz gibt Übersicht über den Erfüllungsgrad des Berichtens der einzelnen Indikatoren.</p>	<p>GRI Bilanz S. 59–62</p>
<p><b>3.13</b> Externe Bestätigung des Berichts</p>	<p>Die Erfüllung des GRI-Transparenzlevels B ist durch die Global Reporting Initiative (GRI) bestätigt worden (s. Zertifikat auf S. 63 dieser GRI-Bilanz).</p> <p>Im Jahr 2012 haben wir ein Umweltmanagementsystem eingeführt, welches gemäß DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde.</p>	

#### 4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

<p><b>4.1</b> Corporate Governance/ Führungsstruktur und Angabe über Verantwortlichkeit für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung</p>	<p>Die Hannover Rück unterliegt als Aktiengesellschaft mit Sitz in Hannover dem deutschen Aktien-, Kapitalmarkt- und Mitbestimmungsrecht. Die drei Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung bilden die Führungsstruktur des Unternehmens. Ihr Zusammenwirken ist gesetzlich sowie in der Satzung der Gesellschaft geregelt.</p> <p>Eine zeitgemäße Corporate Governance ist bei Hannover Rück gelebte Selbstverständlichkeit. Neben der stetigen Beschäftigung mit den sich wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen geben wir seit 2003 jährlich eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ab.</p> <p>Themen, welche die Nachhaltigkeit betreffen, werden vom Vorstand geleitet. Nähere Informationen zum Management einzelner Nachhaltigkeitsthemen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze der GRI-Kategorien im Kapitel „Management und Leistung“ dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Webseite &gt; über Hannover Rück &gt; Corporate Governance</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 84 ff.</p> <p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p><b>4.2</b> Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist</p>	<p>Der Aufsichtsratsvorsitzende von Hannover Rück ist nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands, d. h. er ist weder operativ noch geschäftsführend im Unternehmen tätig.</p>	
<p><b>4.3</b> Für Organisationen ohne Aufsichtsrat: Geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind</p>	<p>Entfällt, da die Hannover Rück einen unabhängigen Aufsichtsrat hat. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Im Aufsichtsrat sind gemäß gesetzlicher Regelungen die Arbeitnehmer mit drei Mitgliedern vertreten.</p> <p>Die gesetzlichen Vorgaben bzw. Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Unabhängigkeit des Aufsichtsrats werden umgesetzt. Zur Sicherung einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat wird demnach gewährleistet, dass dem Aufsichtsrat nie mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen ferner keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens besitzen.</p> <p>Grundsätzlich gilt, dass die Hannover Rück als börsennotierte Aktiengesellschaft die Interessen aller Aktionäre in den Entscheidungsprozessen berücksichtigt.</p>	
<p><b>4.4</b> Mechanismen für Anteilseigner und Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren</p>	<p>Die Anteilseigner der Hannover Rück üben ihr Mitbestimmungsrecht auf der jährlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus, insbesondere durch die Bestimmung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie durch den Beschluss über die Gewinnverwendung.</p> <p>Das Mitspracherecht der Mitarbeiter im Unternehmen ist über den Betriebsrat und über die drei von den Mitarbeitern gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gesichert.</p>	<p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p><b>4.5</b> Zusammenhang zwischen Vergütung der Leitungsorgane und der Leistung der Organisation</p>	<p>Der Zusammenhang zwischen der Leistung der Hannover Rück und der Vergütung der Leitungsorgane ist durch ein Vergütungssystem mit zwei Komponenten gesichert: Festgehalt/Fachbezüge sowie einer variablen Vergütung. Die variablen Vergütungsbestandteile haben mehrjährige Bemessungsgrundlagen und unterstützen dadurch eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.</p> <p>Detaillierte Informationen zur Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und den Führungskräften unterhalb des Vorstands sind im 17-seitigen Vergütungsbericht des Konzerngeschäftsberichts 2011 veröffentlicht.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 87–103</p>

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>4.6</b> Mechanismen des höchsten Leitungsorgans zur Vermeidung von Interessenkonflikten</p>	<p>Durch die gesetzmäßigen und in der Satzung festgelegten Kontrollmechanismen zwischen den drei Leitungsorganen ist die Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet.</p>	<p>Satzung</p>
<p><b>4.7</b> Herangehensweise zur Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken</p>	<p>Der zu erwartende Einsatz für eine nachhaltige Wertentwicklung des Unternehmens ist ein zentrales Kriterium für die Bestimmung der Aufsichtsrats- und der Vorstandsmitglieder.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 60 f. und 208 (Bericht des Aufsichtsrats)</p>
<p><b>4.8</b> Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie Art und Weise, wie diese umgesetzt werden</p>	<p>In unserer 2011 überarbeiteten Konzernstrategie findet sich Nachhaltigkeit als eines der zehn strategischen Handlungsfelder wieder. Konkretisiert haben wir unsere Nachhaltigkeitsausrichtung durch die Erarbeitung unserer ebenfalls in 2011 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie.</p> <p>Die Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück sichern als interner Verhaltenskodex die Einhaltung unserer hohen ethischen und rechtlichen Standards. Sie gelten für alle Mitarbeiter weltweit.</p> <p>Im Rahmen unserer Beschaffung haben wir 2011 einen externen Verhaltenskodex entwickelt, den alle neuen Lieferanten seit Mai 2012 unterzeichnen müssen.</p> <p>Bezüglich des Handlungsfeldes Umwelt gilt seit Juni 2012 unser nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, in dem sich das Bekenntnis unseres Unternehmens zum Umweltschutz manifestiert.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement haben wir uns in unserer nationalen und internationalen Spendenrichtlinie zum Ziel gesetzt, primär Gemeinnützigkeit zu fördern und nicht an politische Parteien, Kirchen und Glaubensgemeinschaften und nicht im Bereich Denkmal- und Tierschutz zu spenden.</p>	<p>Konzernstrategie S. 34–35</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p>
<p><b>4.9</b> Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überprüfen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert</p>	<p>Der Themenbereich Nachhaltigkeit wird bei Hannover Rück vom Vorstandsvorsitzenden verantwortet. Zu den etablierten Nachhaltigkeitsprozessen gehört die regelmäßige Berichterstattung sowohl der Umweltmanagementbeauftragten als auch des Corporate-Governance-Beauftragten direkt an den Vorstand.</p> <p>Ebenso wird auch durch die etablierten Prozesse des Risikomanagements, welches ebenfalls vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird, die nachhaltige Wertentwicklung der Hannover Rück gewährleistet.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit</p>
<p><b>4.10</b> Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.</p>	<p>Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und kontrolliert und von der Hauptversammlung mittels Abstimmung entlastet. Die Ziele, anhand derer der Vorstand bewertet wird, sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Dies äußert sich auch an der variablen Vergütungsstruktur, die auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage basiert.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	<p>Satzung</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 87–103</p>



GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>4.11</b> Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt</p>	<p>Das Geschäftsmodell der Hannover Rück ist eng mit dem Prinzip der Früherkennung von Risiken verbunden. Generell ist das Risikomanagement, d. h. die Vermeidung von negativen Folgen möglicher Risiken, bei der Hannover Rück von zentraler Bedeutung.</p> <p>Unser vorausschauendes Handeln äußert sich darüber hinaus in der regelmäßigen Analyse und Bewertung von „Emerging Risks“. Darunter verstehen wir entstehende oder zukünftige Risiken, deren potenzieller Schaden noch unbekannt und deren Implikationen schwer zu bewerten sind. Beispiele sind der Klimawandel und seine Auswirkungen auf globale gesellschaftliche Entwicklungen oder Pandemien. Im Sinne des Vorsorgeprinzips werden auch diese Risiken aktiv gemanagt. Die Leitung liegt beim Vorstand der Hannover Rück.</p>	
<p><b>4.12</b> Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist</p>	<p>Die Hannover Rück verpflichtet sich im Rahmen der Klima-Allianz Hannover 2020 dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimagefährdende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die spezifischen Beiträge der Hannover Rück werden von 2011 an regelmäßig alle zwei Jahre überprüft.</p> <p>Seit 2007 beteiligt sich die Hannover Rück zudem am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprot) der Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. Die bereits erzielten Energieeinsparungserfolge werden regelmäßig in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.</p> <p>Bei der Gestaltung unserer Kapitalanlagepolitik orientieren wir uns an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.</p> <p>Wir fördern die Gewährleistung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette. In unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ist die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) verpflichtend.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Beschaffung und Umweltschutz</p>
<p><b>4.13</b> Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenvertretungen</p>	<p>Die Hannover Rück ist aktives Mitglied zahlreicher Verbände, Interessenvertretungen und Organisationen. Mitarbeiter der Hannover Rück-Gruppe wirken in verschiedenen Arbeitsgruppen mit und bringen ihr Fachwissen in relevante Diskussionen ein. Hervorzuheben ist das europäische „Reinsurance Advisory Board“, das seit Juli 2010 vom Vorstandsvorsitzenden der Hannover Rück geleitet wird.</p> <p>Die folgende Liste zeigt eine Auswahl maßgeblicher Mitgliedschaften: In Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (<a href="http://www.gdv.de">www.gdv.de</a>)</li> </ul> <p>International:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• American Council of Life Insurers (<a href="http://www.acli.com">www.acli.com</a>)</li> <li>• Reinsurance Advisory Board des Verbandes Insurance Europe (<a href="http://www.insuranceeurope.eu">www.insuranceeurope.eu</a>)</li> <li>• Chief Risk Officer Forum (<a href="http://www.thecroforum.org">www.thecroforum.org</a>)</li> <li>• European Insurance CFO-Forum (<a href="http://www.cfoforum.eu">www.cfoforum.eu</a>)</li> <li>• Geneva Association (<a href="http://www.genevaassociation.org">www.genevaassociation.org</a>)</li> <li>• Global Earthquake Model (<a href="http://www.globalquakemodel.org">www.globalquakemodel.org</a>)</li> <li>• International Actuarial Association (<a href="http://www.actuaries.org">www.actuaries.org</a>)</li> <li>• International Association of Insurance Supervisors (<a href="http://www.iaisweb.org">www.iaisweb.org</a>)</li> </ul>	

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>4.14</b> Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen</p>	<p>Die Hannover Rück bezieht insbesondere folgende Stakeholder-Gruppen in ihre Geschäftstätigkeit mit ein: unsere Kunden, unsere Mitarbeiter, den öffentlichen Sektor, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und den Kapitalmarkt.</p>	
<p><b>4.15</b> Grundlage für die Stakeholderauswahl</p>	<p>Im Rahmen der 2010 und 2011 erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie wurde im ersten Schritt das Stakeholder-Universum definiert. Die Bestimmung der relevanten Stakeholder ergibt sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowie unserer geographischen Präsenz und wird regelmäßig mit den Vertretern der Geschäftsbereiche abgeglichen.</p>	
<p><b>4.16</b> Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern</p>	<p>Für die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir Personen aus allen für uns wichtigen Stakeholder-Gruppen (d. h. Kunden, Mitarbeiter, öffentlicher Sektor, NROs und Kapitalmarkt) zu ihrer Sichtweise auf Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück befragt. Ihre Antworten sind in die Schwerpunktlegung unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen.</p> <p>Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten tauschen wir uns in vielfältiger Weise mit den Vertretern des Kapitalmarkts aus, bspw. mit interessierten Investoren auf Konferenzen und Roadshows sowie in zahlreichen Einzelgesprächen. Auf unserem 14. Investorentag, der 2011 turnusgemäß in Hannover stattfand, nutzten 36 Analysten und institutionelle Investoren die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Vorstand auszutauschen. Unsere Investor-Relations-Website wurde erneut vom Unternehmen NetFederation zur besten des MDAX sowie der Branche gewählt.</p> <p>Weltweit stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. Kundenbeziehungen werden in der Regel bei der Hannover Rück bereichsindividuell gepflegt. Daher kann über einen einheitlichen Ansatz zur Einbeziehung von Kunden nicht berichtet werden.</p>	<p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Webseite &gt; Investor Relations</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 11 f.</p>
<p><b>4.17</b> Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen ihrer Berichterstattung – eingegangen ist</p>	<p>Ein Ergebnis der Stakeholder-Befragung der Hannover Rück war der Wunsch nach mehr Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie und ein klares Bekenntnis dazu vom Vorstand. Mit der Aufnahme von Nachhaltigkeit als einem der zehn Handlungsfelder in der 2011 überarbeiteten Konzernstrategie und mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie im selben Jahr, sowie dem dieser GRI-Bilanz vorangestellten CEO-Statement trägt die Hannover Rück dieser Forderung Rechnung.</p> <p>Des Weiteren wurde eine Ausrichtung des Asset Managements auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte „ESG“-Kriterien, gefordert. Die Hannover Rück verfolgt mit aktiver Einbindung des Vorstands nunmehr eine an den ESG-Kriterien des Global Compact der Vereinten Nationen orientierte Kapitalanlagepolitik.</p> <p>Die ebenfalls von Stakeholdern empfohlene Weitergabe von Wissen an Erstversicherer und damit „Einflussnahme“ auf den Versicherungsnehmer in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften haben wir als eine Maßnahme in unserer 2011 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen.</p> <p>Versicherungslösungen in Orientierung auf „neue“ Risiken durch Veränderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit etc., die ebenfalls von den Stakeholdern empfohlen wurden, betreiben wir kontinuierlich durch unser Chancen- und unser Emerging-Risks-Management.</p>	

# GRI-Bilanz: Management und Leistung

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

## Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS)

### DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Finanzsektorspezifische Indikatoren

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit, welche Menschen und Unternehmen verlässlich und langfristig gegen ökologische, soziale und ökonomische Risiken absichert, bewerten wir die Auswirkungen unseres Produktportfolios auf eine nachhaltige Entwicklung als grundsätzlich positiv. Wir haben uns darüber hinaus im Jahr 2011 im Rahmen der Überarbeitung unserer Konzernstrategie sowie mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, unsere Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien zu gestalten und fortzuentwickeln. Dies haben wir unter anderem mit der Entwicklung, dem Audit und der Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 operativ umgesetzt.

Die strategische Ausrichtung und das Management des Produktportfolios der Hannover Rück werden vom Vorstand verantwortet und regelmäßig durch den Aufsichtsrat kontrolliert.

Neben unserem Produktportfolio legen wir eine Priorität auf das verantwortungsbewusste Management unserer Kapitalanlagen. Wir beziehen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte „ESG“-Kriterien, in unsere Anlagepolitik mit ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung der Kriterien ist der Ausschluss aus unserem Anlageuniversum vorgesehen. Bei der Entwicklung und kontinuierlichen Überprüfung unserer Anlagestrategie arbeiten wir mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Dienstleister zusammen.

Möglichkeiten zu „Active Ownership“ im Rahmen unserer Kapitalanlagen sind aufgrund unserer Asset Allokation, die hauptsächlich auf festverzinsliche Wertpapiere ausgerichtet ist, insgesamt begrenzt.

Nähere diesbezügliche Informationen entnehmen Sie bitte den Indikatoren FS11 und FS12.

Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung

Webseite > Investor Relations

GRI Bilanz S. 23–24

### Managementansatz zum Aspekt Produktportfolio

**FS1** Richtlinien mit ökologischen und sozialen Komponenten innerhalb des Kerngeschäfts\*

Wie im Managementansatz zu dieser Kategorie beschrieben, haben wir uns im Jahr 2011 sowohl in unserer Konzernstrategie als auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie eine an Nachhaltigkeitsgesichtspunkten orientierte Ausgestaltung unserer Geschäftsfelder zum Ziel gesetzt. Teile dieser Zielsetzung haben wir operativ im Umweltprogramm unseres 2012 zertifizierten Umweltmanagementsystems umgesetzt.

Eine besondere Bedeutung messen wir in diesem Zusammenhang der Absicherung von Risiken resultierend aus dem Klimawandel sowie dem Versicherungsschutz für sozial schwache Gruppen bei. Daher haben wir uns insbesondere die Ausweitung auf dem Gebiet der Agrarversicherungen, d. h. der Versicherung von landwirtschaftlichen Risiken vorwiegend in armen Regionen, und im Bereich von Mikroversicherungslösungen vorgenommen. Die Strategie und das Thema Nachhaltigkeit werden vom Vorstand verantwortet und durch den Aufsichtsrat kontrolliert.

Konzernstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>FS2</b> Verfahren zur Bewertung und Kontrolle ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft*</p>	<p>Bei der Gestaltung unseres Produktangebots unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten nutzen wir Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder dem demografischen Wandel. Im Hinblick auf ausgewählte Risiken haben wir langfristig angelegte Arbeitsgruppen gebildet, die mit themenspezifischen Methoden arbeiten und so die Besonderheiten der jeweiligen Risiken optimal erfassen.</p> <p>Mehr Informationen zu unserem Umgang mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken entnehmen Sie bitte der Angabe 1.2 im Kapitel „Profil“ dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Konzerngeschäftsbericht S. 63–83</p> <p>Webseite &gt; über Hannover Rück &gt; Corporate Governance &gt; Chancen und Risiken</p>
<p><b>FS3</b> Kontrollprozesse auf Kundenseite bezüglich Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen in Verträgen und Transaktionen*</p>	<p>Wir motivieren unsere Kunden, sich auch in ihrem eigenen Interesse verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots. Monitoringmechanismen bezüglich der Einhaltung ökologischer und sozialer Grundsätze bei unseren Rückversicherungskunden haben wir nicht etabliert.</p>	
<p><b>FS4</b> Prozesse zur Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Richtlinien und Prozessen innerhalb des Kerngeschäfts*</p>	<p>Die Gestaltung und Entwicklung des Produktangebotes unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist Teil des Programms unseres 2012 zertifizierten Umweltmanagementsystems, in dessen Zusammenhang alle Mitarbeiter thematisch geschult werden.</p>	
<p><b>FS5</b> Dialog mit Kunden/ Investoren/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen*</p>	<p>Im Jahr 2011 hat die Hannover Rück einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, der die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verlangt. Seit Mai 2012 müssen alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnen.</p> <p>Bei der Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Versicherungslösungen arbeiten wir in Partnerschaften. Beispielsweise kooperieren wir mit unterschiedlichen Organisationen im Rahmen des „Energy Savings Warranty“-Programms, welches Anreize für Hausbesitzer schafft, beim Bau sowie der Gebäudesanierung in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Auch die Ausgestaltung von Mikroversicherungsangeboten erfolgt in Zusammenarbeit mit Erstversicherern und lokalen Partnern.</p> <p>Hinsichtlich ESG-Kriterien in der Kapitalanlagestrategie findet ein Austausch mit der Geneva Association statt, in der die Hannover Rück Mitglied ist.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Produktverantwortung</p>

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

## Leistungskennzahlen zum Aspekt Produktportfolio

**FS6** Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor\*

Die Hannover Rück-Gruppe betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Detaillierte Informationen und Kennzahlen zu Größe und Segmentierung unserer Geschäftsfelder entnehmen Sie bitte dem „Unternehmensportrait“ und dem „Organisationsprofil“ in dieser GRI-Bilanz sowie dem Kapitel „Geschäftsfelder“ aus unserem Konzerngeschäftsbericht.

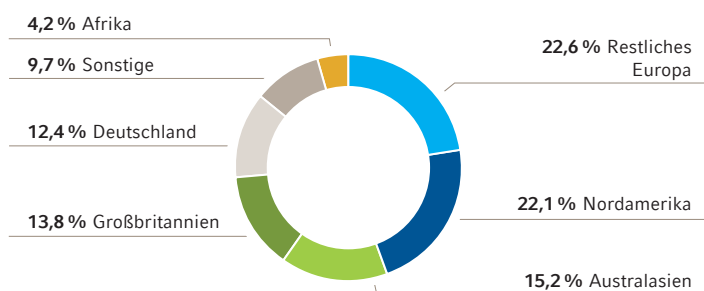
Konzerngeschäftsbericht  
S. 22–48

GRI-Bilanz S. 2–5, S. 9 ff.

Die Hannover Rück ist auf allen Kontinenten aktiv, je nach Geschäftsfeld mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten.

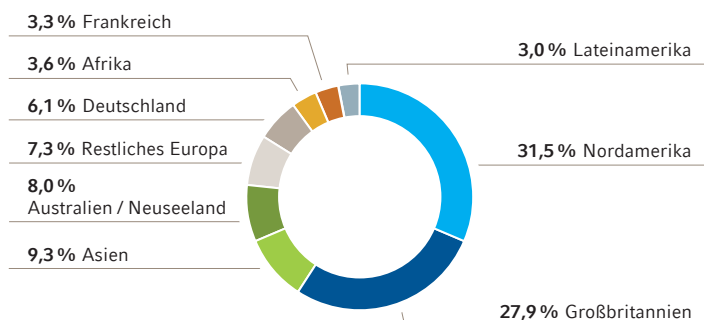
#### Bruttoprämie der Schaden-Rückversicherung nach Regionen

Stand: 31.12.2011



#### Bruttoprämie der Personen-Rückversicherung nach Regionen

Stand: 31.12.2011



\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

**FS7** Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen sozialen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck\*

Die Hannover Rück ermöglicht durch die Absicherung von Mikroversicherungsverträgen, dass Menschen in Armut, die im Rahmen der sonstigen Angebote keine Versicherungen abschließen könnten, Versicherungsdienstleistungen in Anspruch nehmen können. Zur Sicherung des Lebensunterhalts notwendige Produktionsmittel können so gegen die Zerstörung durch vielfältige Gefahren, wie Überflutung, Dürre oder Hagel, abgesichert werden. Aktuell rückversichert die Hannover Rück entsprechende Projekte in Pakistan, Peru, Mexiko, Tadschikistan, Mali, Madagaskar, Argentinien, Bosnien sowie Serbien. Für die Regionen Kenia, Mongolei und Vietnam werden weitere Projekte entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Mikroversicherungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen zweistelligen Millionenbetrag (EUR).

Für die Entwicklung armer Regionen ist insbesondere eine Absicherung der agrarischen Produktion notwendig. Im Jahr 2011 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im niedrigen dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern (Südamerika, Asien und Afrika).

In Peru können durch unser Engagement beispielsweise mehr als 70.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Schäden aus schlechten Witterungsbedingungen versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen.

**FS8** Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen ökologischen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck\*

Umwelthemen sind aufgrund ihres hohen Risikopotentials ein essentieller Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, insbesondere in der Schaden-Rückversicherung. Daher ist die Reduktion negativer ökologischer Effekte grundsätzlich Teil der Zielsetzung unserer Geschäfte.

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir darüber hinaus auch konkret auf ökologischen Nutzen ausgerichtete Versicherungslösungen. Beispielsweise bietet die Hannover Rück seit 2010 mit Partnern in den USA ein „Energy Savings Warranty“-Programm an. Es schafft Anreize für Hausbesitzer, beim Bau und der Gebäudesanierung in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Wohn- und gebäudebedingte Treibhausgasemissionen, die einen hohen Anteil der Gesamtemissionen von Industriestaaten ausmachen, können so reduziert werden. Wir versichern in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die den Hausbesitzern seitens der Energie-Dienstleister für die Gebäudesanierung gegeben werden. Das Programm wurde kürzlich auch auf dem deutschen Markt lanciert und verzeichnete in 2012 bereits erste Vertragsabschlüsse.

#### Aspekt: Auditierung

**FS9** Umfang und Häufigkeit von Audits zur Beurteilung der Implementierung ökologischer und sozialer Richtlinien und Maßnahmen zur Risikobewertung\*

Unser Umweltmanagementsystem, in dem wir Maßnahmen zur Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien sowohl in unseren Geschäftsfeldern als auch in unseren Kapitalanlagen beschlossen haben, wurde 2012 nach DIN EN ISO 14001 auditert und zertifiziert.

Bei den halbjährlichen Negativ-Screenings unserer Kapitalanlagen auf Grundlage von ESG-Kriterien (s. Indikator FS11) arbeiten wir mit einem unabhängigen externen Dienstleister zusammen.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

**Aspekt: Active Ownership**

**FS10** Prozentsatz und Anzahl der Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand\*

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir die Anzahl der Firmen aus unserem Portfolio, mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Themen stattfindet, nicht erheben.

GRI-Bilanz S. 23–24

Unsere Kunden motivieren wir, sich auch im eigenen Interesse verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.

Möglichkeiten zu „Active Ownership“ im Rahmen unserer Kapitalanlagen sind aufgrund unserer Asset Allokation, die hauptsächlich auf festverzinsliche Wertpapiere ausgerichtet ist, insgesamt begrenzt. Nähere diesbezügliche Informationen entnehmen Sie bitte den Indikatoren FS11 und FS12.

**FS11** Prozentsatz und Anzahl der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen und sozialen Auswahlverfahren unterzogen werden\*

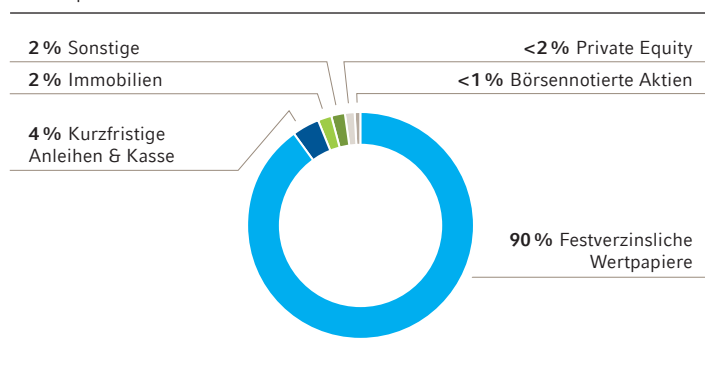
Unsere Anlagepolitik strebt stabile und attraktive Renditen an und berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien. Wir orientieren uns in diesem Zusammenhang an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d.h. wir berücksichtigen Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption.

Webseite > Investor Relations > Finanzinformationen

Etwa 90 % der Kapitalanlagen der Hannover Rück sind seit Mitte 2012 Gegenstand halbjährlicher Negativ-Screenings anhand von individuellen ESG-Kriterien, die wir in Zusammenarbeit mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Finanzdienstleister entwickelt haben und kontinuierlich überprüfen. Das dem Screening unterzogene Portfolio umfasst die Anlageklassen festverzinsliche Wertpapiere (Staats- und halbstaatliche Anleihen, Unternehmensanleihen und besicherte Anleihen) sowie börsennotierte Aktien. Wertpapiere von als „nicht-adäquat“ identifizierten Emittenten werden aktiv soweit wie möglich abgebaut. Darüber hinaus wird im Vorfeld möglicher Neu-Investitionen geprüft, ob die Emittenten gegen die definierten ESG-Kriterien verstoßen. Sollte dies der Fall sein, wird ein Engagement vermieden.

#### Asset Allokation der Hannover Rück

in % per 30.09.2012



\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>FS12</b> Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen bei Aktienbesitz*</p>	<p>Generell könnten wir nur bei börsennotierten Aktien über Stimmrechte effizient auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von Unternehmen Einfluss nehmen. Da der Anteil börsennotierter Aktien in unserem Anlageportfolio weniger als 1 % der gesamten Kapitalanlagen der Hannover Rück beträgt, wäre der Effekt eines Engagements in diesem Bereich im Verhältnis zu unserem gesamten Anlageuniversum begrenzt. Daher haben wir keine Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung unserer Kapitalanlagen verabschiedet. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer Verantwortung als Investor auf die Entwicklung der bereits erwähnten ESG-Kriterien und das regelmäßige Screening unserer Kapitalanlagen. Auf diese Weise werden, wie in Indikator FS11 dargestellt, etwa 90 % unserer Kapitalanlagen (gerade auch börsennotierte Aktien) auf Nachhaltigkeit überprüft und entsprechend bereinigt. Sollte sich der Portfolioanteil börsennotierter Aktien dauerhaft signifikant erhöhen, wird das Thema „active ownership“ einer erneuten Überprüfung bzw. Entscheidung zugeführt.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Produktverantwortung</p>

## Kategorie „Produktverantwortung“ (PR)

<p><b>DMA</b> Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Produktverantwortung</p>	<p>Aufgrund der Art unseres Produkts, dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, haben die Indikatoren zur physischen Gesundheit und Sicherheit des Kunden für uns keine Relevanz.</p> <p>Gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden unterliegt die Rückversicherungsbranche nicht.</p> <p>Werbemaßnahmen im Sinne von Produktmarketing führen wir nicht durch. Wir betreiben primär ein Business-to-business-Geschäft und stehen in direktem Kontakt zu unseren Kunden. Die Interaktionen mit Kunden, auch bezüglich Nachhaltigkeitsthemen, erfassen wir jährlich konzernweit. Bei unseren Spendenmaßnahmen gelten unsere nationale sowie unsere internationale Spendenrichtlinie.</p> <p>Der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung von Gesetzen sind Grundvoraussetzung für unser Geschäft. Unsere Geschäftsgrundsätze, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind, sichern unseren hohen Qualitäts- und Complianceanspruch. Entsprechend der europäischen Gesetzgebung hat der Vorstand der Hannover Rück im Jahr 2012 zusätzlich eine Datenschutzrichtlinie verabschiedet, die für die Tochtergesellschaften sowie das Headquaters am Standort Hannover gilt. Darüber hinaus ermöglicht ein anonymes Hinweisgebersystem die frühzeitige Erkennung von Risiken in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und internen Guidelines.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Produktverantwortung</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p> <p>Webseite &gt; über Hannover Rück &gt; Compliance</p>
<p><b>FS15</b> Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen*</p>	<p>Als Business-to-business-Dienstleister ist die faire Gestaltung unserer Produkte, d. h. von Verträgen mit Erstversicherern, essentielle Grundvoraussetzung für unser Geschäft. Integeres Verhalten im Umgang mit Kunden ist darüber hinaus in unseren Geschäftsgrundsätzen für alle Mitarbeiter bindend festgeschrieben.</p>	<p>Geschäftsgrundsätze</p>

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.



**Aspekt: Gesundheit und Sicherheit des Kunden**

**PR1** Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn als nicht relevant für unser Unternehmen erachten. Die Produkte der Hannover Rück, d.h. Rückversicherungsdienstleistungen, haben keine direkten physischen Effekte auf die Kunden und bergen daher keine Gesundheits- und Sicherheitsrisiken.

**PR2** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Aus den bei Indikator PR1 genannten Gründen erachten wir diesen Indikator als nicht relevant für unser Unternehmen und berichten nicht dazu.

**Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen**

**PR3** Art der durch Verwaltungsvorschriften verlangten Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationen unterliegen

Die Rückversicherungsbranche unterliegt keinen gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden. Vielmehr sind es die Erstversicherer, die in der Regel im Rahmen des Abschlusses eines Rückversicherungsvertrages zur detaillierten Auskunft über ihre Geschäftstätigkeiten und das rückzuversichernde Portefeuille gegenüber Rückversicherern verpflichtet sind, damit der Rückversicherer die Risiken zutreffend einschätzen kann.

Die Einhaltung von Gesetzesvorschriften und die Garantie bestmöglicher Verträge für unsere Kunden sind von entscheidender Bedeutung für unser Geschäftsmodell. Entsprechend hoch ist unser selbst gesetzter Qualitätsstandard in dieser Hinsicht.

Als börsennotiertes Unternehmen berichten wir selbstverständlich transparent, vollständig und zeitnah über unsere Geschäftstätigkeit. Mit dieser GRI-Bilanz ergänzen wir die primär finanziell orientierte Geschäftsberichterstattung durch Informationen über unser nachhaltiges Wirtschaften in den Bereichen Governance, Produktverantwortung, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft.

**PR4** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Vorschriften der Informationspflichten für die Dienstleistungen der Hannover Rück vorgefallen. Es hat auch keine Verstöße gegen freiwillige Verfahrensregeln zu Informationspflichten gegeben.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>PR5</b> Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit</p>	<p>Die Zufriedenheit unserer Kunden steht stets im Fokus unserer Geschäftstätigkeit. Jährlich erheben wir konzernweit die verschiedenen Formen der Interaktion mit unseren Kunden. Für diese Erhebung haben wir eine interne Methode entwickelt, die auch Nachhaltigkeitsaspekte in den Kundenbeziehungen abfragt.</p> <p>Auf individueller Basis überprüfen unsere Underwriting Centers weltweit die Zufriedenheit ihrer Geschäftspartner.</p> <p>2011 erhielt die Hannover Rück zwei Preise der „Reactions Global Awards“:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. bei den „Global Reinsurance Award“ als „Best Global Reinsurance Company for Speciality Lines“</li> <li>2. bei den „London Market Awards“ als „Reinsurance Company of the Year“.</li> </ol> <p>Diese Auszeichnungen basieren auf weltweit erhobenen Kundenzufriedenheitsdaten.</p> <p>Für die US-Kunden ist die Hannover Rück die beste Schaden-Rückversicherung am Markt. Dies ist das Ergebnis einer Studie unter US-Zedenten, durchgeführt von der in der Versicherungsbranche renommierten Flaspöhler Research Group und veröffentlicht im Oktober 2011. Hervorgehoben wurden darin u. a. die Finanzstabilität und die Servicequalität der Hannover Rück.</p>	<p>Webseite &gt; Medienzentrum</p> <p>Webseite der Flaspöhler Research Group www.frsurveys.com</p>
<p><b>FS16</b> Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Finanzthemen*</p>	<p>Da unsere Kunden Sachkundige aus dem Versicherungssektor sind, ist dieser Aspekt für uns wenig relevant. Wie im Kapitel „Profil“, Punkt 4.16 beschrieben, stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. In diesem Rahmen vermitteln wir auch neue Informationen, die speziell die Rückversicherung betreffen.</p>	
<p><b>Aspekt: Werbung</b></p>		
<p><b>PR6</b> Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung, einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring</p>	<p>Die Hannover Rück führt keine Werbemaßnahmen im Sinne von Produktmarketing durch. Unsere wenigen Werbemaßnahmen finden für die Marke der Hannover Rück beziehungsweise Hannover Re statt, zum Beispiel durch Imageanzeigen und Informationsbroschüren über die Ausrichtung der Hannover Rück. Unsere Verkaufsförderung findet im individuellen Kontakt mit Kunden statt.</p> <p>Aufgrund des äußerst geringen Werbeaufwands der Hannover Rück erachten wir Programme zur Befolgung von Gesetzen und Standards in Bezug auf Werbung als nicht notwendig.</p> <p>Im Rahmen unserer Spendentätigkeiten halten wir uns an unsere nationale und internationale Spendenrichtlinie.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Gesellschaftliches Engagement &gt; Spenden</p>
<p><b>PR7</b> Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da die Hannover Rück keine Werbemaßnahmen durchführt, die zur Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf Werbung führen könnten.</p>	

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

**Aspekt: Schutz der Kundendaten**

**PR8** Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust

Es sind im Berichtszeitraum keine Datenschutzbeschwerden vorgefallen. Die Gewährleistung von Vertraulichkeit, Datenschutz und Datensicherheit spielt bei der Hannover Rück grundsätzlich eine herausragende Rolle und ist in unseren Geschäftsgrundsätzen für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.

Geschäftsgrundsätze

**Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften**

**PR9** Geldwert wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Erwerb und Nutzung der Produkte

Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetze oder in Bezug auf den Erwerb und die Nutzung der Produkte zahlen.

Webseite > über Hannover Rück > Compliance

Die Einhaltung von Gesetzen ist Grundvoraussetzung für unser Geschäft, das auf Vertrauen und Reputation basiert. Unser Hinweisgebersystem gibt Mitarbeitern und Partnern die Möglichkeit, bestimmte gravierende Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen interne Guidelines auch anonym zu äußern. Die Hannover Rück kann dadurch tätig werden und weiteren Schaden vermeiden.

**Kategorie „Ökonomie“ (EC)****DMA**

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten der Kategorie Ökonomie (FSSS: Erläuterung, die Kernaussagen zur Anlagestrategie enthalten sollte\*)

Das Management unserer wirtschaftlichen Leistung obliegt dem Vorstand. Jedes Vorstandsmitglied ist in seinen Bereichen für die Gewährleistung des wirtschaftlichen Erfolgs der Hannover Rück verantwortlich. Als Konzern berichten wir getreu der Gesetzgebung unsere ökonomischen Kennzahlen anhand der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS). Wir haben uns darüber hinaus freiwillig zur Befolgung der Berufsgrundsätze des Deutschen Investor Relations Kreises (DIRK) verpflichtet. Diese Grundsätze umfassen z. B. Sachlichkeit, Glaubwürdigkeit, Zeitnähe, Vollständigkeit und die Nichtweitergabe von Insiderinformationen.

Konzerngeschäftsbericht

Factsheet

Webseite des DIRK  
[www.dirk.org](http://www.dirk.org)

Als global agierender Rückversicherungsdienstleister hat der Aspekt der lokalen Marktpräsenz wenig Relevanz für uns. Die lokalen Gesetze an allen unseren Standorten und in unseren Tochterunternehmen werden selbstverständlich eingehalten. Dies wird durch lokale Compliance Officer bzw. Beauftragte und die lokalen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit unserer Compliance- und Rechtsabteilung sowie unserer Beteiligungsverwaltung gemanagt und durch die interne Revision überprüft.

Unsere mittelbaren wirtschaftlichen Effekte sind verknüpft mit unserer Unternehmensstrategie und liegen, ebenso wie unsere Investitionen in örtliche Gemeinden, im Verantwortungsbereich des Vorstands.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

## Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

**EC1** Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zum Wert, den das Unternehmen durch Investitionen in Gemeinden erzeugt hat, aufgeteilt nach Gemeinden\*)

Als direkt erzeugter monetärer Wert sind bei uns als Rückversicherung die Prämie und das Kapitalanlageergebnis zu nennen: Die konzernweit gebuchte Bruttoprämie im Jahr 2011 belief sich auf 12.096,1 Mio. EUR, mit unseren selbstverwalteten Kapitalanlagen haben wir 1.046 Mio. EUR erwirtschaftet.

Bezüglich des ausgeschütteten Werts sind folgende Angaben zu berichten: Unsere Betriebskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 76,1 Mio. EUR, die Aufwendungen für Löhne und Gehälter und für soziale Abgaben auf 212,6 Mio. EUR. Als Dividende wurden insgesamt 253,3 Mio. EUR an unsere Aktionäre ausgeschüttet, an Zinsen für unser ausstehendes Hybridkapital waren 37,2 Mio. EUR zu zahlen. Unsere tatsächlichen Ertragssteuern für das Berichtsjahr betragen 191,9 Mio. EUR.

Der einbehaltende monetäre Wert berechnet sich aus der Differenz unseres Bilanzgewinns von 606,0 Mio. EUR und den Dividenden- und Zinszahlungen von insgesamt 290,5 Mio. EUR. Demnach wurden also insgesamt 315,5 Mio. EUR thesauriert.

In das Gemeinwohl und in die Förderung örtlicher Gemeinden, insbesondere der Stadt Hannover, investieren wir auf unterschiedliche Weise. Im Berichtsjahr hat die Hannover Rück in Deutschland Spenden an gemeinnützige Projekte im Wert von insgesamt rund 121.000 EUR geleistet. Darüber hinaus fördern wir in Sponsoringpartnerschaften und mit unserer Stiftung Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Musik. Wir investieren hier insgesamt im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Wir erheben keine Kennzahlen über die finanzielle Wertgenerierung, die durch unsere Investitionen in örtliche Gemeinden entsteht.

Webseite > Investor Relations

Konzerngeschäftsbericht, vordere Umschlagklappe innen; S. 114 ff.; S. 189; S. 201

Factsheet

Webseite > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

GRI-Bilanz S. 58

**EC2** Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Die finanziellen Folgen des Klimawandels sind aufgrund ihres Prognosecharakters nicht exakt zu quantifizieren. Mit dem Klimawandel verbundene Herausforderungen werden vom Vorstand im Rahmen unseres Risikomanagements berücksichtigt, insbesondere im Rahmen von „Emerging Risks“.

Wie in Angabe 1.2 dieser GRI-Bilanz geschildert, liefert der Klimawandel für uns als Rückversicherer sowohl Risiken als auch Chancen: Einerseits können wir von einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherungsdienstleistungen ausgehen, andererseits kann das potenziell verstärkte Katastrophenrisiko zu einer höheren finanziellen Belastung für uns führen.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<b>EC3</b> Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	<p>Die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Unterstützung der Hannover Rück beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 41,6 Mio. EUR.</p> <p>Ergänzend zur privaten und gesetzlichen Altersvorsorge hat jeder Mitarbeiter Anspruch auf die Aufnahme in die arbeitgeberfinanzierten Versorgungsmodelle zur Altersversorgung der Hannover Rück. Die Höhe der Finanzierungsbeiträge richtet sich nach den individuellen Gehaltsstufen und ist entsprechend der Tarifgruppen berechnet.</p> <p>Durch Entgeltumwandlung können die Mitarbeiter weitere arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung aufbauen. Die Hannover Rück führt dann die Beiträge aus dem Bruttogehalt des Arbeitnehmers an die Pensionskasse ab.</p>	Konzerngeschäftsbericht S. 201
<b>EC4</b> Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand (z. B. Subventionen)	<p>Die Hannover Rück hat keine Subventionen oder sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.</p>	
<b>Aspekt: Marktpräsenz</b>		
<b>EC5</b> Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten	<p>In Deutschland gibt es keinen gesetzlich geregelten Mindestlohn, daher ist eine Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum Mindestlohn nicht ermittelbar.</p> <p>Weltweit entspricht die Höhe der Gehälter der Hannover Rück den äußerst hohen Qualifizierungen unserer Mitarbeiter. Das Risiko der Unterschreitung des lokalen Mindestlohns ist daher sehr gering, weswegen wir keine Daten zu diesem Indikator erheben.</p>	
<b>EC6</b> Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt	<p>Umweltfreundliche Beschaffung ist eines der fünf Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unseren Schwerpunkt legen wir hierbei auf Umwelt- und Sozialstandards. Wir haben im Jahr 2011 einen entsprechenden „Verhaltenskodex für Lieferanten“ entwickelt, den seit Mai 2012 alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten unterzeichnen müssen.</p> <p>Da wir zur Erbringung unserer Rückversicherungsdienstleistungen grundsätzlich wenig Anlieferung physischen Materials benötigen, erachten wir die Auswahl vorwiegend „örtlicher“ Lieferanten hingegen als wenig relevant für uns. Wir haben daher diesbezüglich keine Politik.</p>	GRI-Bilanz S. 51 ff.
<b>EC7</b> Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten	<p>Im Hannover Rück Konzern werden Mitarbeiter anhand ihrer Qualifikation und unabhängig von ihrer lokalen Herkunft angestellt. Für die Gewährleistung des hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir vielmehr eine Vielfalt von Experten aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.</p> <p>Aus diesem Grund haben wir, über jeweilige gesetzliche Regeln hinaus, keine Verfahren in unserer Personalauswahl etabliert, die die Herkunft der Mitarbeiter auf den lokalen Standort einschränken würden. Am Standort Hannover beispielsweise arbeiten Personen aus insgesamt 31 Nationen miteinander.</p>	

**Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Effekte**

**EC8** Entwicklung und Auswirkung von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro-bono-Arbeit

Die Hannover Rück setzt sich dafür ein, dass eine finanzielle Infrastruktur nicht nur in den Industriestaaten besteht, sondern sich eine solche auch in weltweit sozial schwächeren Regionen entwickeln kann. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Mali und Pakistan in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern. Die Prämieinnahmen durch Mikroversicherungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen zweistelligen Millionenbetrag (EUR). Insbesondere ist auch eine Absicherung der agrarischen Produktion notwendig für die infrastrukturelle Entwicklung armer Regionen. Im Jahr 2011 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im niedrigen dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern (Südamerika, Asien, Afrika). In Peru beispielsweise können durch unser Engagement mehr als 70.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Überflutung, Dürre, Hagel oder Frost versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen.

Ökologische Gebäudesanierung ist ein sehr relevanter Hebel, um die Treibhausgasemissionen in Industriestaaten zu reduzieren. Seit 2010 bietet die Hannover Rück mit Partnern in den USA ein „Energy Savings Warranty“-Programm an. Es schafft Anreize für Hausbesitzer, beim Bau und bei der Gebäudesanierung in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Wir versichern in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die den Hausbesitzern seitens der Energie-Dienstleister für die Gebäudesanierung gegeben werden. Derzeit wird das Programm auch auf dem deutschen Markt lanciert. Die ersten Verträge in Deutschland wurden 2012 abgeschlossen.

Auch verstehen wir unsere Wissenschafts-, Kunst- und Kulturförderung als Investitionen im öffentlichen Interesse. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Managementansatz und dem Indikator SO1 der Kategorie „Gesellschaft“ in dieser GRI-Bilanz.

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Produktverantwortung

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Gesellschaftliches Engagement

GRI-Bilanz S. 54 ff.

**EC9** Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen

Als drittgrößte Rückversicherung der Welt rückversichern wir über die Erstversicherer eine Vielzahl von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren. Dadurch ermöglichen wir erst, dass diese ihrer Tätigkeit überhaupt nachgehen und sich persönlich absichern können. Die indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu quantifizieren, ist aufgrund der potenziell endlosen Reichweite derselben nicht möglich.

Darüber hinaus haben wir als Arbeitgeber indirekte wirtschaftliche Auswirkungen durch unsere über 2.200 Mitarbeiter an weltweit 27 Standorten auf allen fünf Kontinenten.

## Kategorie „Umwelt“ (EN)

### DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Umwelt

Umweltschutz ist eines von fünf strategischen Handlungsfeldern, die wir 2011 in unserer Nachhaltigkeitsstrategie definiert haben. Darin haben wir uns unter anderem zum Ziel gesetzt, bis 2015 klimaneutral, d. h. CO<sub>2</sub>-neutral, zu agieren.

Mit der Einführung unseres im Jahr 2012 nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems haben wir Standardprozesse für den Umgang mit dem Umweltschutz etabliert und im Umweltprogramm konkrete Maßnahmen definiert.

Das Umweltmanagement wird durch den Vorstand verantwortet. Gemeinsam mit der Umweltmanagementbeauftragten koordiniert und aktualisiert er die Ziele und Maßnahmen. Die Umweltmanagementbeauftragte ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems verantwortlich. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind verpflichtet, die Festlegungen des Umweltmanagementhandbuchs sowie der ergänzenden Anweisungen einzuhalten. Es werden Schulungsmaßnahmen zum Umgang mit Umweltschutz in die Basis-Schulungen der Hannover Rück integriert. Unsere Umweltpolitik wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen unseres Umweltmanagementsystemaudits bewertet.

Die Maßnahmen wurden auf der Grundlage der Kriterien Wesentlichkeit und Beeinflussbarkeit und unter Berücksichtigung unseres Ziels der Klimaneutralität bis 2015 bestimmt. Als wichtigste Maßnahme hat die Hannover Rück die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen für sich identifiziert. Im Fokus stehen dabei unsere Geschäftsreisen und unser Strom- und Heizenergieverbrauch. Darüber hinaus haben wir Maßnahmen zu einem ressourcenschonenden Umgang mit Papier und eine Reduktion unserer Abfallmengen beschlossen. In Bezug auf unseren Wasserverbrauch und das Abwasser haben wir die geringste Wesentlichkeit ermittelt und daher zunächst keine Maßnahmen beschlossen.

Die konkreten Maßnahmen bezüglich Materialverbrauch, Energie und Emissionen entnehmen Sie bitte den Berichtsinhalten der entsprechenden Indikatoren in dieser GRI-Kategorie „Umwelt“.

Das Thema Biodiversität hat keine Relevanz in Bezug auf die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt. Vielmehr bergen Biodiversitätsschäden Chancen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeit.

Auch für unser Kerngeschäft haben wir umweltbezogene Maßnahmen beschlossen, beispielsweise die Stärkung unserer Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit. Für unsere Kapitalanlagen haben wir im Jahr 2012 eine Anlagestrategie unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien entwickelt. Mehr Informationen zur Nachhaltigkeit unseres Kerngeschäfts entnehmen Sie bitte dem Kapitel 4.4 und der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.

Die Mittel zur Umsetzung unseres Umweltprogramms werden vom Vorstand bereitgestellt. Die Einhaltung von umweltbezogenen Rechtsvorschriften wird von unserer Umweltmanagementbeauftragten gemanagt.

Über die Einführung des Umweltmanagementsystems am Standort Hannover hinaus haben wir wie bereits in den Vorjahren auch im Jahr 2011 an der Befragung des sogenannten „Carbon Disclosure Project“ (CDP) teilgenommen. Darin werden klimawandelrelevante Informationen insbesondere für den Kapitalmarkt publiziert.

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Beschaffung und Umweltschutz

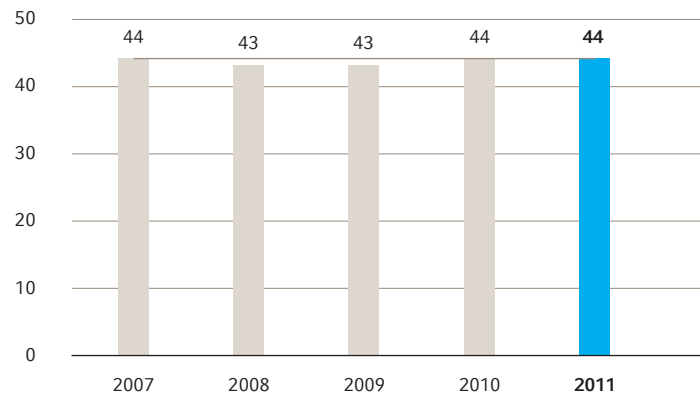
Konzerngeschäftsbericht  
S. 61 f.

Webseite des Carbon Disclosure Projects (CDP)  
[www.cdproject.net](http://www.cdproject.net)

**Aspekt: Materialien****EN1** Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Im Vergleich zu anderen Industrien ist der physische Materialeinsatz für Rückversicherungen ein Umweltindikator mit geringer Relevanz. Eine Ausnahme bildet unser Papierverbrauch. Dieser lag im Berichtsjahr für den Konsolidierungskreis bei 9.172.180 Blatt, das sind ca. 44 Tonnen. Unser Papierverbrauch ist im Vergleich zu den Vorjahren bei wirtschaftlichem Wachstum konstant geblieben, was wir als Kennzeichen für die gesteigerte Effizienz unseres Papiereinsatzes werten.

**Papierverbrauch in Tonnen**  
in t



Trendlinie in grau, logarithmisch

**EN2** Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz

In unserem Umweltprogramm verpflichten wir uns, ausschließlich Papier mit dem Europäischen Umweltzeichen „Euroblume“ einzukaufen und setzen dies seit 2012 um. Mit diesem Gütesiegel werden Konsumgüter versehen, bei deren Herstellung die Reduktion von Emissionen und Energieverbrauch gewährleistet ist und die sich durch den restriktiven Einsatz von Chemikalien und Hilfsstoffen auszeichnen.

Darüber hinaus wird der Einsatz von 100 % Recyclingpapier geprüft und die Papierauswahl für die Erstellung von Druckerzeugnissen auf FSC-zertifizierte Papiere ausgeweitet.

Mit der bereits durchgeführten Umstellung der Standardeinstellung an den Druckern zum doppelseitigen Druck in 2012 streben wir eine Reduktion des Gesamtvolumens unseres Papierverbrauchs an.

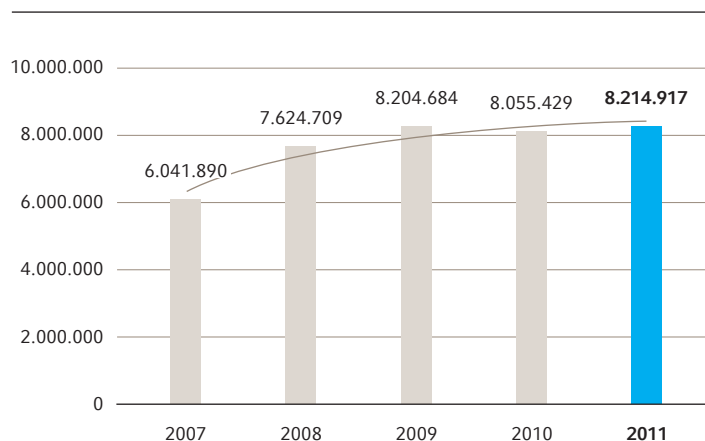


**Aspekt: Energie****EN3** Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

Wir erheben die Daten zu unserem Energieverbrauch aufgeteilt nach Strom in kWh und Fernwärme in kWh und nicht nach der GRI-Aufteilung in direkter und indirekter Energie. Daher berichten wir Indikator EN3 und EN4 gemeinsam.

Unsere Energie beziehen wir durch externe Energiedienstleister. Wir produzieren selbst weder Strom noch Fernwärme. Unser Stromverbrauch lag im Berichtsjahr bei 8.214.917 kWh. Im Fünfjahresvergleich ist unser Stromverbrauch tendenziell, allerdings mit abnehmender Intensität, gestiegen. Innerhalb der vergangenen drei Jahre haben wir unseren Stromverbrauch konstant gehalten. Zu Beginn des Jahres 2012 haben wir unsere Stromversorgung auf 100 % erneuerbare Energien umgestellt.

**Stromverbrauch**  
in kWh

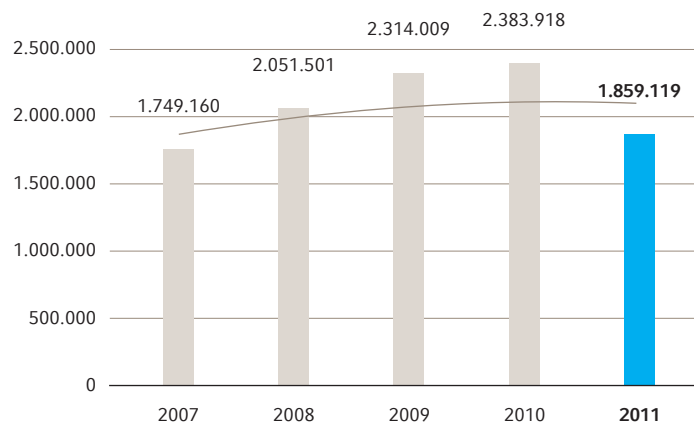


Trendlinie in grau, logarithmisch

Der Anstieg des Stromverbrauches in den Jahren 2007 bis 2009 korreliert mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 13,8 % zwischen 2007 und 2009.

Unser Fernwärmeverbrauch lag im Berichtsjahr bei 1.859.119 kWh. Die Varianz der verbrauchten Fernwärmemenge pro Jahr liegt in den unterschiedlichen Wintertemperaturen der einzelnen Jahre begründet.

#### Fernwärmeverbrauch in kWh



Trendlinie in grau, logarithmisch

**EN4** Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

Bitte entnehmen Sie die Informationen zu diesem Indikator den in Indikator EN3 berichteten Inhalten.

**EN5** Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementprogramms sind für die Senkung des Stromverbrauchs mehrere Maßnahmen geplant, u. a. die weitere Anhebung der Temperatur in unseren Serverräumen (d. h. eine Reduktion des für die Kühlung benötigten Stroms) und die sukzessive Installation einer energiesparenden, intelligenten LED-Beleuchtungssteuerung. Eine Servervirtualisierung wurde bereits realisiert.

**EN6** Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs der Produkte und Dienstleistungen

Seit 2010 bietet die Hannover Rück mit Partnern in den USA ein „Energy Savings Warranty“-Programm an. Es schafft Anreize für Hausbesitzer, bei der Gebäudesanierung in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Wir versichern in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die den Hausbesitzern seitens der Energie-Dienstleister für die Gebäudesanierung gegeben werden. Das „Energy-Savings-Warranty“-Programm wurde unter anderem im Rahmen der „Better Building Challenge“, einer Initiative des Weißen Hauses und des Energieministeriums der USA, vorgestellt.

Das Programm wurde kürzlich auch auf dem deutschen Markt lanciert und verzeichnete in 2012 erste Vertragsabschlüsse.

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Produktverantwortung

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

**EN7** Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementprogramms werden alle unsere Mitarbeiter in Bezug auf einen sparsamen Energieverbrauch und Umweltschutz am Arbeitsplatz geschult.

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

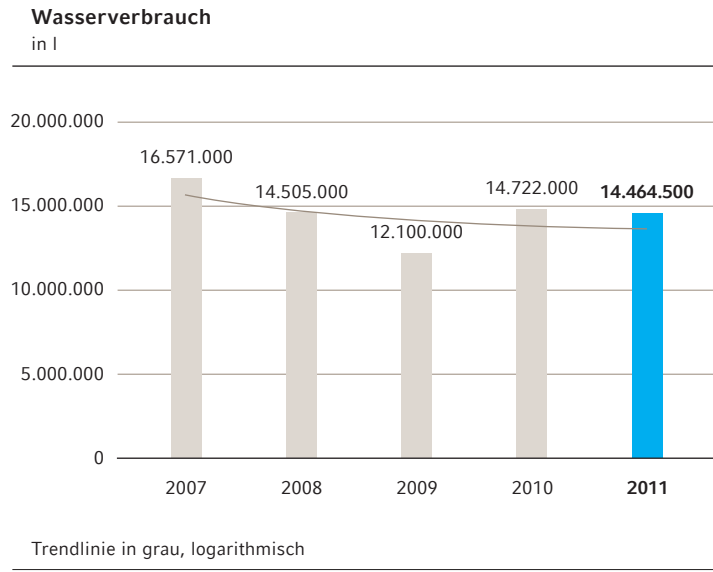
Hierzu gehört unter anderem die Sensibilisierung für die Nutzung von Videokonferenzen anstelle von Flugreisen.

Auch die alltägliche Anreise unserer Mitarbeiter verbraucht Energie. Wir fördern daher die Telearbeit und motivieren unsere Mitarbeiter zur Nutzung umweltfreundlicher Anreisemöglichkeiten, wie beispielsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad. Im Rahmen der Klima-Allianz Hannover haben mehr als ein Drittel der Mitarbeiter am sogenannten „multimobil-Tag“ teilgenommen, welcher am 20. September 2012 stattfand und bei dem in ganz Hannover durch verschiedene Aktionen das Bewusstsein für ein umweltschonendes Mobilitätsverhalten geschärft wurde.

**Aspekt: Wasser**

**EN8** Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

Der Gesamtwasserverbrauch der Hannover Rück lag im Jahr 2011 bei 14.464.500 Litern. Er ist im Fünfjahresvergleich gesunken.



**EN9** Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unser Wasser beim regionalen Wasserversorger beziehen und daher selbst keine Daten über die Entnahmequellen von Wasser erheben.

**EN10** Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser

Zusätzlich zum Wasser, das wir beim regionalen Wasserversorger beziehen, fangen wir entlang der Roderbruchstraße an unserem Hauptsitz Regenwasser in einem Rückhaltebereich auf. Die genaue Menge des rückgewonnenen Wassers erheben wir nicht.

**Aspekt: Biodiversität**

**EN11** Ort und Größe von Grundstücken mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen, oder von dieser gepachtet oder verwaltet werden

Als nicht-produzierender Dienstleister mit der Inanspruchnahme von Gebäuden ausschließlich für Bürotätigkeiten und nicht beispielsweise für die Produktion chemisch bearbeiteter Produkte, erachten wir die Effekte unserer Grundstücke auf Schutzgebiete und auf Gebiete mit hohem Biodiversitätsgrad als nicht relevant.

**EN12** Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Maßnahmen, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Mit unseren Rückversicherungsdienstleistungen tragen wir zur Absicherung von Biodiversitätsschäden, d. h. der Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen bei.

Ausführliche Analysen zu unserem Umgang mit Biodiversitätsschäden finden Sie in der „Schriftenreihe zu aktuellen Themen der Schadenversicherung“ Nr. 14 und Nr. 15 unseres Tochterunternehmens E+S Rück. Unsere Studien haben gezeigt, dass selbst geringe Beeinträchtigungen der Biodiversität in der Lage sind, erhebliche Umweltschäden herbeizuführen.

Wir hoffen, durch unsere Studien zu einer grundsätzlichen Schärfung des Bewusstseins bezüglich der Gefahren, die eine Schädigung der Biodiversität hervorruft, beizutragen. Im Sinne der gesamtgesellschaftlichen Schadensvermeidung sollten Biodiversitätsrisiken so schnell wie möglich als solche wahrgenommen und beseitigt werden.

Webseite der E+S Rück > Publikationen > Schriftenreihe

**EN13** Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da bisher aus unserer Geschäftstätigkeit keine Notwendigkeit der Wiederherstellung natürlicher Lebensräume hervorgegangen ist und wir daher keine Daten diesbezüglich erheben.

**EN14** Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität

Das Thema Biodiversität ist kein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie, da unsere Dienstleistungen keine Schädigung der Biodiversität bewirken, sondern vielmehr zur Abmilderung solcher Schäden beitragen.

**EN15** Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir hierzu keine Daten erheben. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass unsere Dienstleistungen keine Schädigung der Biodiversität bewirken. Dies inkludiert, dass keine Arten auf der „Roten Liste“ der IUCN von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind.

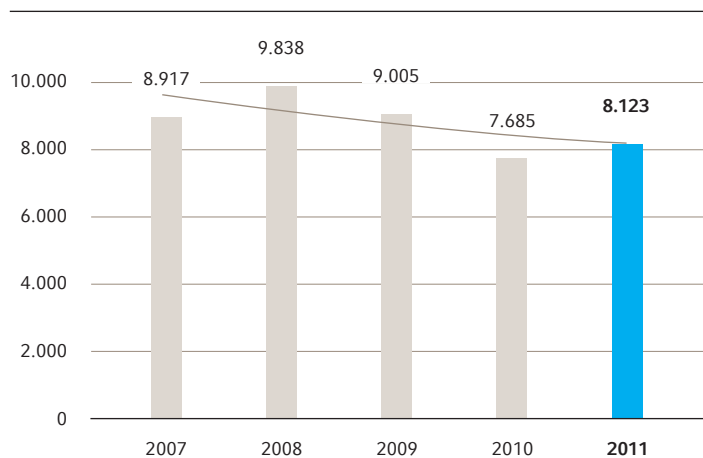
**Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall**

**EN16** Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen insgesamt nach Gewicht

(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zur CO<sub>2</sub>-Emission in Relation zu Geschäftsreisen enthalten sollte\*)

Das Gewicht unserer Treibhausgasmissionen lag in 2011 bei insgesamt 8.123.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

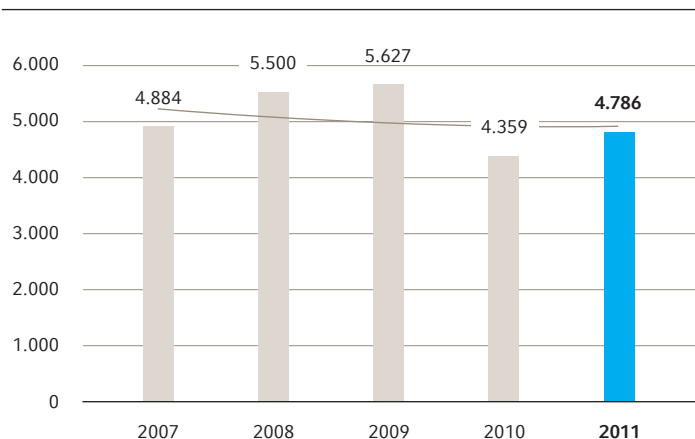
**CO<sub>2</sub>-Ausstoß**  
in t



Trendlinie in grau, logarithmisch

Der durch Reisetätigkeiten der Hannover Rück verursachte CO<sub>2</sub>-Ausstoß betrug im Jahr 2011 4.786.000 Tonnen.

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Reisetätigkeit**  
in t



Trendlinie in grau, logarithmisch

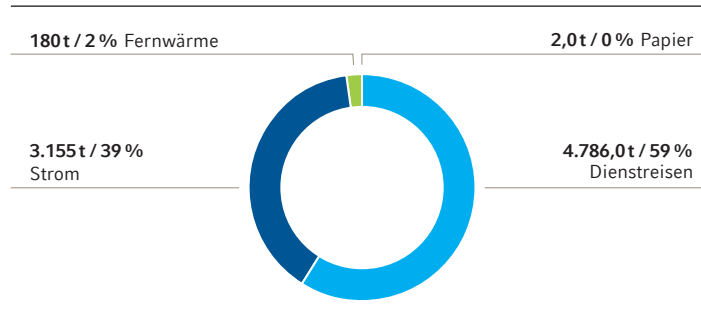
Die Schwankung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zwischen den Jahren 2009 und 2010 liegt an einer Aktualisierung der Berechnungsmethode unseres externen Dienstleisters „atmosfair“, der uns die aus unseren Flugreisen resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen mitteilt. Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus bestehenden Flugzeugtypen wurde in Bezug auf Weltregionen und Unterschiede in der Fluglänge überarbeitet. Zusätzlich wurden die seit 2007 neu auf den Markt gekommene Flugzeugtypen in die Datengrundlage mit aufgenommen.

**EN17** Sonstige relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht

Am relevantesten sind mit 59 % des Gesamtausstoßes unsere Treibhausgasemissionen, die aus Dienstreisen resultieren.

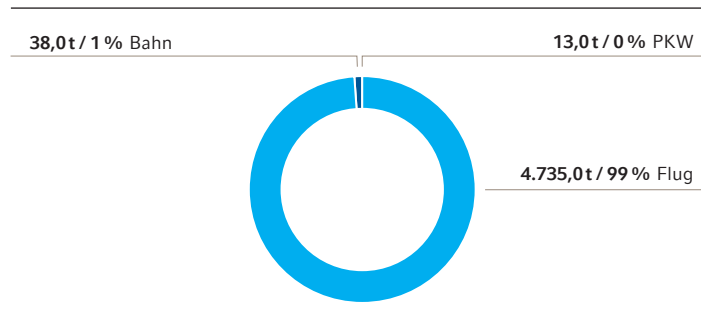
Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß nach Verursachungsgrund**  
in t und in % des gesamten CO<sub>2</sub>-Verbrauchs



Von den Treibhausgasemissionen, die aus Dienstreisen resultieren, werden 99 % durch die Nutzung von Flugreisen verursacht.

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Reisetätigkeiten nach Verkehrsmittel**  
in t und in % der gesamten Reisetätigkeiten



**EN18** Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasen und erzielte Ergebnisse

Unser Ziel ist es, ab dem Jahr 2015 komplett klimaneutral zu operieren. Unsere abgeleiteten Maßnahmen betreffen sowohl die Kompensation als auch die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Webseite des RECS [www.recs-deutschland.de](http://www.recs-deutschland.de)

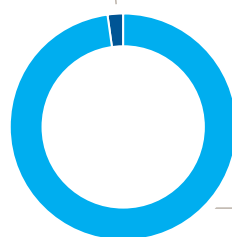
Seit 2008 kompensieren wir die durch Flugreisen entstehende CO<sub>2</sub>-Belastung, indem wir freiwillige Ausgleichszahlungen an die Organisation „atmosfair“ leisten. Auch für die durch Bahnfahrten bei der Deutschen Bahn AG entstehenden Treibhausgasemissionen leisten wir entsprechende Ausgleichszahlungen.

Insgesamt neutralisieren wir damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 99 % unserer Reisetätigkeiten. Das sind 59 % unseres gesamten durch Geschäftsreisen, Strom, Fernwärme und Papierverbrauch hervorgerufenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Die CO<sub>2</sub>-Belastung durch unseren Stromverbrauch haben wir im Berichtsjahr zu 100 % durch den Ankauf von RECS-Zertifikaten („Renewable Energy Certificate System“) kompensiert.

**Anteil des kompensierten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Berichtsjahr**

in %

2 % Nicht kompensiert  
(Fernwärme und Papier)98 % Kompensiert  
(Dienstreisen und Strom)

Zur Reduktion des Gesamtvolumens unserer Treibhausgasemissionen beziehen wir seit dem 1.1.2012 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien.

Darüber hinaus reduzieren wir, wo möglich, unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß mithilfe des Ersatzes von Flugreisen durch Videokonferenzen. Im Jahr 2011 gab es ca. 1.300 Videokonferenzen mit zwei oder mehr beteiligten Standorten. Die Berechnung der Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Videokonferenzen kann nur als Schätzung erfolgen, da nicht sicher ist, inwiefern die Videokonferenz tatsächlich eine Flugreise ersetzt hat und wie viele Personen anstelle der Videokonferenz tatsächlich geflogen wären. Unter der Annahme, dass außer dem Gastgeber je eine Person pro teilnehmenden Standort geflogen wäre und das ca. ein Drittel der Videokonferenzen als Ersatz von Flugreisen stattgefunden hat, entsprechen die 1.300 Videokonferenzen ca. 15 Mio. Flugkilometern. Somit ergibt sich eine Einsparung von ca. 5 Mio. Flugkilometern, welche unter Rückgriff auf die Berechnungsweise unseres externen Dienstleisters einer Einsparung von ca. 1.300 Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Einsatz von Videokonferenzen entspricht.

**EN19** Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht

Wir berichten diesen Indikator nicht, da von uns keine Daten bezüglich Ozon abbauender Stoffe erhoben werden. Wir erachten diese als nicht relevant in Bezug auf das Rückversicherungsgeschäft.

**EN20** NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere erhebliche Luftemissionen nach Art und Gewicht

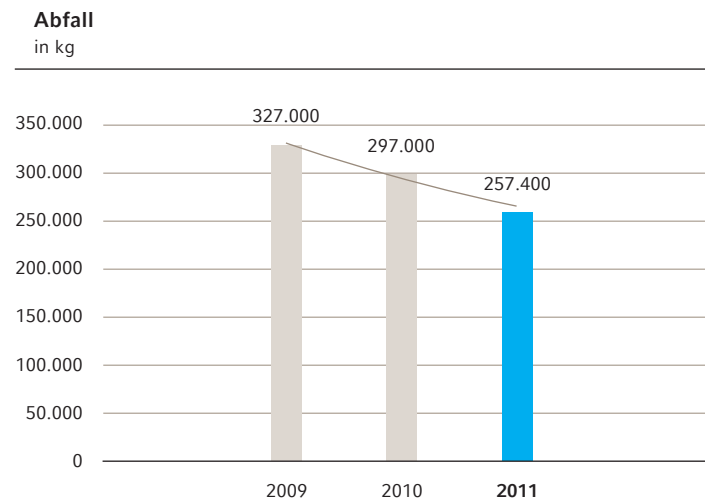
Wir berichten diesen Indikator nicht, da von uns keine Daten bezüglich NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und anderer erheblicher Luftemissionen erhoben werden. Wir konzentrieren uns in unserem Umweltmanagement aufgrund der anteilig hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Geschäftsreisen auf die Reduktion des Ausstoßes von CO<sub>2</sub>.

**EN21** Gesamte Abwasserleitungen nach Art und Einleitungsart

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn für uns als nicht anwendbar erachten. Als nicht-produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen leitet die Hannover Rück keine umweltkritischen Abwässer ein.

**EN22** Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (FSSS: Erläuterung, die die wichtigsten Abfallarten spezifizieren sollte, d. h. Papier und IT-Abfall für Finanzdienstleister\*)

Insgesamt lag die Abfallmenge im Jahr 2011 bei 257.400 kg. Im Vergleich zum Vorjahr (297.000 kg) konnte das Abfallaufkommen um 13,3 % reduziert werden



keine Daten für 2007 und 2008 vorhanden, Trendlinie in grau, logarithmisch ab 2009

**EN23** Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn für uns als nicht anwendbar erachten. Durch das Rückversicherungsgeschäft entstehen keine wesentlichen Freisetzungen von Schadstoffen.

**EN24** Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhand I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls

Wir berichten nicht über diesen Indikator, weil wir diese Daten aufgrund der geringen Relevanz für unser Unternehmen nicht erheben. Wir halten uns an alle gesetzlichen Bestimmungen zur korrekten Entsorgung unterschiedlicher Müllsorten.

**EN25** Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und vom Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn für uns als nicht anwendbar erachten. Als nicht-produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen leitet die Hannover Rück keine umweltkritischen Abwässer ein. Auch sind vom Oberflächenabfluss unserer Gebäude keine kritischen Effekte auf Biodiversitätswerte zu erwarten.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.



**Aspekt: Produkte und Dienstleistungen**

**EN26** Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen

Wie in den vorangegangenen Indikatoren berichtet, haben unsere Versicherungsdienstleistungen im Vergleich zu anderen Industrien keine relevanten physischen Umweltauswirkungen. Vielmehr tragen wir durch die Rückversicherung von Risiken dazu bei, dass Umweltschäden überhaupt erst adäquat versichert werden können.

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Produktverantwortung

GRI-Bilanz S. 19 ff.

Im Bereich unserer Kapitalanlage arbeiten wir an der Minimierung möglicher negativer Umweltauswirkungen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.

**EN27** Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie.

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da er nicht anwendbar auf unser Unternehmen ist. In unserem Dienstleistungsgeschäft werden keine Verpackungen verwendet.

**Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften**

**EN28** Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften

Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.

**Aspekt: Transport**

**EN29** Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern

Unsere Rückversicherungsdienstleistungen verursachen keine wesentlichen Umweltauswirkungen durch Transport.

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Beschaffung und  
Umweltschutz > CO<sub>2</sub>-  
Emissionen

Der „Transport unserer Mitarbeiter“, also die Dienstreisen und insbesondere Flugreisen, haben durch den dadurch verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß Auswirkungen auf den Klimawandel. Wir kompensieren alle aus unseren Flug- und Bahnreisen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen und ersetzen, wo möglich, Flugreisen durch Videokonferenzen. Darüber hinaus motivieren wir unsere Mitarbeiter, bei ihrer Anreise zum Arbeitsplatz klimafreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.

**Aspekt: Insgesamt**

**EN30** Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Die Zahlungen für die Kompensation unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 156.000 EUR. Für die Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 sind rund 15.000 EUR brutto an externen Kosten angefallen.

Darüber hinaus sind für die Einführung und die laufende Umsetzung des Umweltmanagementsystems an mehreren Kostenstellen Personalkosten entstanden, die wir nicht gesondert als Umweltschutzausgaben aufschlüsseln.

## Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA)

### DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zu den etablierten Strategien und Praktiken in Bezug auf Gefährdungen und Gewalt, die den Mitarbeitern, ihren Familien oder Gemeindemitgliedern weiterhelfen\*)

Für die Erbringung unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen. Bei der Hannover Rück arbeiten daher nicht nur Experten mit einem originären Werdegang im Versicherungswesen, sondern auch Ingenieure, Mathematiker, Mediziner, Meteorologen und andere Spezialisten. Diese Vielfalt ermöglicht uns eine optimale Risikobewertung und damit die Sicherstellung unseres hohen Qualitätsstandards und unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Erfolgreiche Mitarbeiter zu beschäftigen ist einer der zehn Schwerpunkte unserer Konzernstrategie. Die Verantwortung für Personal liegt beim Vorstandsvorsitzenden und Personal wird als zentrale Querschnittsfunktion weltweit vom Hauptsitz aus gemanagt. Daher ist es möglich, für die Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung“ den Konsolidierungskreis dieser GRI-Bilanz teilweise auszudehnen und ausgesuchte Angaben konzernweit zu berichten. Die entsprechenden Kennzahlen wurden erstmals für das Geschäftsjahr 2011 in der hier vorliegenden Detailtiefe erfasst. Für die kommenden Jahre strebt die Hannover Rück eine weitere Spezifizierung der Datenerhebung an.

Die Hannover Rück möchte ihren Mitarbeitern eine Balance zwischen beruflicher Herausforderung und harmonischem Privatleben ermöglichen. Daher werden individuell gestaltbare Teilzeit- und Telearbeitsmodelle und eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten angeboten. Darüber hinaus berät die Personalabteilung der Hannover Rück Mitarbeiter bei Interesse über die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Sabbaticals. Diese Flexibilität am Arbeitsplatz kann die Alltagsgestaltung in Lebensphasen wie der Familiengründung oder der Vorbereitung aus dem Berufsausstieg, z. B. durch Altersteilzeit, erleichtern.

Besonderen Wert legen wir in unserer Personalpolitik auf Familienfreundlichkeit. Die Hannover Rück betreibt am Standort Hannover gemeinsam mit anderen Unternehmen eine Kinderkrippe mit insgesamt gut 30 Krippenplätzen für die ganztägige Kleinstkinderbetreuung (Kinder bis drei Jahre). Eltern erhalten zusätzliche Sozialleistungen im Bereich des Gesundheitsmanagements.

Das Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis ist im Mitbestimmungsgesetz, in unserer Satzung und in den Vereinbarungen mit dem Betriebsrat geregelt.

Im Bereich Gesundheit sind – aufgrund der vorwiegenden Arbeit am Schreibtisch – gute ergonomische Arbeitsbedingungen, Augen- und Rückenschonung und der Umgang mit Stress unsere Schwerpunktthemen. Wir managen das Thema Gesundheit über unsere Betriebsärzte, durch umfangreiche Gesundheitsprogramme und durch Sportangebote. Dabei ist unser Ansatz präventiv, d. h. wir wollen Gefahren von Gesundheitsbeeinträchtigung gar nicht erst entstehen lassen.

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Erfolgreiche Mitarbeiter

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

Unsere internen und externen Aus- und Weiterbildungsprogramme sind thematisch vielfältig und standardmäßig etablierter Schwerpunkt unserer Personalarbeit. Mit unserem im Berichtszeitraum eingeführten „Blended Learning“-Konzept, das Präsenz-Schulungen mit Online-Lernphasen verbindet, können wir Mitarbeiter in unseren Auslandsstandorten einfacher einbinden.

Die Hannover Rück beteiligt sich seit mehreren Jahren an der Initiative Fair Company, einer Kampagne von Handelsblatt und Wirtschaftswoche. Sie verpflichtet sich damit zur Einhaltung verschiedener Grundsätze für die Beschäftigung von Praktikanten, beispielsweise keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, Volontäre, Hospitanten oder Dauer-Aushilfen zu ersetzen.

Qualifikation, Leistungsbereitschaft und eine größtmögliche Vielfalt unserer Mitarbeiter sind Grundpfeiler für unsere hochqualitative Geschäftstätigkeit. Daten zur Diversität der Mitarbeiter werden bei der Hannover Rück konzernweit in Bezug auf Geschlecht und Alter und in Hannover zusätzlich in Bezug auf die Nationenzugehörigkeit erhoben. Aus ethischen Gründen und teilweise wegen gesetzlicher Regelungen erheben wir keine Daten bezüglich sonstiger Kategorien wie z. B. Glaubensrichtung oder Behinderung.

Das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück wird durch Qualifikation und nicht durch Geschlechtszugehörigkeit bestimmt. Unsere weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze legen fest, dass niemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt werden darf. Gehaltserhöhungen und Beförderungen folgen einem klar definierten Prozess. Für die einzelnen Beförderungsstufen bestehen transparente, im unternehmensinternen Intranet veröffentlichte Beförderungskriterien, die ebenfalls rein qualifikationsbezogen sind. Beförderungen werden zwischen Fachbereich, Personalabteilung, Vorstand und Betriebsrat abgestimmt. Im Rahmen unseres Managementsystems Performance Excellence 2.0 werden für alle Führungskräfte Ziele für die Leistungsbewertung vereinbart. Diese äußern sich neben den ergebnisorientierten auch in nicht-finanziellen Größen, die sich aus den strategischen Vorgaben ergeben.

Unsere Mitarbeiter schätzen die Hannover Rück als Arbeitgeber. In unserer Mitarbeiterumfrage des Jahres 2010 sagten 90 % unserer Mitarbeiter, dass sie die Hannover Rück wieder als Arbeitgeber wählen würden. 91 % der Mitarbeiter würden einem guten Freund die Hannover Rück als Arbeitgeber empfehlen. Die Mitarbeiterumfrage der Hannover Rück wird in einem zweijährigen Turnus durchgeführt.

Auch international sind wir als guter Arbeitgeber bekannt. Unsere Tochtergesellschaft Hannover Life Reassurance Company of America erhält seit fünf Jahren jeweils einen Platz in den Top Five der „Top 100 Companies for Working Families“, die vom Orlando Sentinel ermittelt werden. Unsere Tochter Hannover Reinsurance Africa Limited hat 2011 den vierten Platz in der „Deloitte Best Company to Work For“-Umfrage erzielt. Beide Preise beziehen sich auf Firmen mit bis zu 250 Mitarbeitern.

**Aspekt: Beschäftigung**

**LA1** Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region, aufgeschlüsselt nach Geschlecht\*

Konzernweit beschäftigt die Hannover Rück 2.217 Personen, davon 1.061 Männer und 1.156 Frauen; am Standort Hannover arbeiten 1.110 Personen, davon 529 Männer und 581 Frauen. Die Hannover Rück beschäftigt ausschließlich Arbeitnehmer und keine beaufsichtigten Arbeiter.

Mit 2.142 unbefristeten Verträgen ist der Großteil der Mitarbeiter (97,6%) fest angestellt, davon 1.041 Männer und 1.101 Frauen. 75 Mitarbeiter haben einen befristeten Vertrag, davon 20 Männer und 55 Frauen.

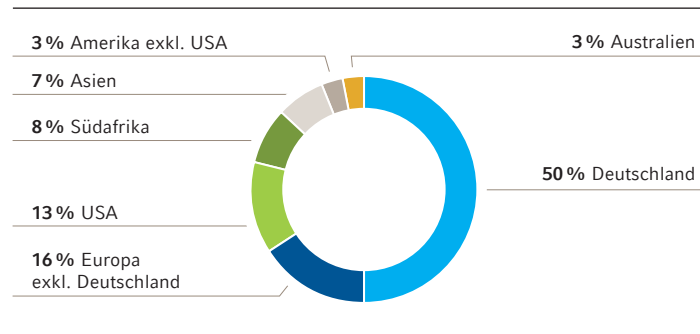
1.930 Mitarbeiter arbeiten in Vollzeit bei uns, davon 1.025 Männer und 905 Frauen. 287 Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit, davon 38 Männer und 249 Frauen. Insgesamt gibt es 193 unterschiedliche Teilzeitmodelle; 257 Mitarbeiter haben einen Telearbeitsplatz.

**Anzahl der Mitarbeiter nach Region und Geschlecht in 2011**

Region	Anzahl der Mitarbeiter	Davon Männer	Davon Frauen
Deutschland	1.110	529	581
Europa exkl. Dtl.	362	164	198
USA	279	139	140
Südafrika	177	76	101
Asien	149	84	65
Amerika exkl. USA	70	37	33
Australien	70	32	38

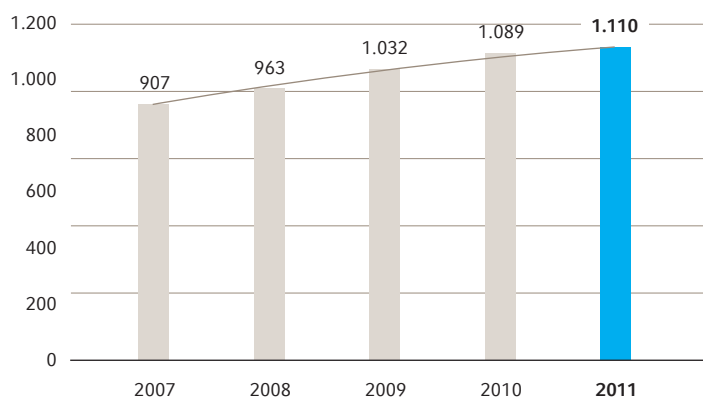
**Mitarbeiter nach Region**

in %



\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

## Entwicklung der Mitarbeiterzahl am Standort Hannover



Trendlinie in grau, logarithmisch

**LA2** Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Konzernweit liegt die Mitarbeiterfluktuation der Hannover Rück bei 5,1 %, am Hauptsitz der Hannover Rück in Hannover bei 4,3 %.

## Mitarbeiterfluktuation nach Region in 2011

Region	Gesamtzahl d. Mitarbeiter	Anzahl d. Abgänge	In %
Deutschland	1.110	48	4,3 %
Europa exkl. Dtl.	362	28	7,7 %
USA	279	9	3,2 %
Südafrika	177	12	6,8 %
Asien	149	12	8,1 %
Amerika exkl. USA	70	1	1,4 %
Australien	70	2	2,9 %

**LA3** Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten

Allen Mitarbeitern der Hannover Rück werden prozentual auf ihre Arbeitszeit dieselben Leistungen gewährt.

**LA15** Anzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurück kehrten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht\*

Im Berichtsjahr sind 50 Mitarbeiter der Hannover Rück aus der Elternzeit zurück an den Arbeitsplatz gekommen. Dabei handelte es sich um 15 Männer und 35 Frauen, also 30 % Männer und 70 % Frauen.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

**Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**

**LA4** Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen

93 % der Mitarbeiter des Konsolidierungskreises dieser GRI-Bilanz fallen unter Kollektivvereinbarungen. Die restlichen 7 % ergeben sich aus den teilweise außertariflich gestalteten Vereinbarungen mit Führungskräften.

Konzerngeschäftsbericht S. 87–103 (Vergütungsbericht)

Konzernweit können zum bisherigen Stand der Datenerhebung folgende Angaben berichtet werden: 100 % der Mitarbeiter in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien fallen unter Kollektivvereinbarungen, in Brasilien sind es 75 % der Mitarbeiter.

**LA5** Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde

Über wesentliche betriebliche Veränderungen werden die Mitarbeiter der Hannover Rück umgehend in Kenntnis gesetzt. Dies ist unter anderem durch die drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gesichert. Der Aufsichtsrat muss von Vorgängen, die für die Lage der Hannover Rück von erheblichem Einfluss sein kann, unverzüglich unterrichtet werden. Eine genaue zeitliche Frist ist hierfür nicht festgelegt.

Der Betriebsrat erhält im Rahmen seines Rechts auf Unterrichtung ordnungsgemäß alle relevanten Informationen, um so auf die betrieblichen Änderungen Einfluss nehmen zu können.

**Aspekt: Arbeitsschutz**

**LA6** Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten

Alle Mitarbeiter sind vollumfänglich durch den Arbeitsschutzausschuss vertreten. Selbstverständlich erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz.

**LA7** Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region

Wir erheben die zur Erfüllung dieses Indikators notwendigen Kennzahlen nur teilweise, denn die Gefahr von physischen Beeinträchtigungen unserer Mitarbeiter, d. h. von berufsbedingten Verletzungen oder Todesfällen, ist aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister äußerst gering.

Konzerngeschäftsbericht S. 58

Die Verletzungsrate lag im Berichtszeitraum für den Konsolidierungskreis dieser GRI-Bilanz bei 1,36 %. Insgesamt gab es 8.236 Fehltage. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Krankheit lag bei 3,4 %.

Eine konzernweit vergleichbare Darstellung der Daten ist aufgrund unterschiedlicher lokaler gesetzlicher Bestimmungen nicht möglich.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>LA8</b> Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen</p>	<p>Die Gefahr, sich im Sinne von GRI „ernste Krankheiten“ zuzuziehen, ist für die Mitarbeiter der Hannover Rück im Vergleich zu anderen Branchen gering.</p> <p>Grundsätzlich ist die Gesundheit unserer Mitarbeiter essenzielle Voraussetzung für die Gewährleistung unseres hohen Qualitätsstandards. So gibt es an unterschiedlichen Standorten Betriebsärzte, die die Mitarbeiter in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung beraten. Im Fokus steht die Prävention von Krankheiten, z. B. durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Arbeitsplatzinspektionen, durch allgemeinmedizinische Beratung und Behandlung sowie durch Impfungen und Impfberatung (auch Reiseimpfungen).</p> <p>Die meisten Mitarbeiter der Hannover Rück haben Büroarbeitsplätze. Diese bergen vor allem Risiken für die generelle Fitness, den Rücken und die Augen.</p> <p>Daher bieten wir unseren Mitarbeitern umfangreiche Sportangebote, beispielsweise durch Sporträumlichkeiten am Standort, Betriebssportgruppen diverser Sportarten und durch Kooperationen mit Fitness-Studios. Regelmäßig werden Rückenurse angeboten. Am einzelnen Arbeitsplatz ist die Hannover Rück für die bestmögliche ergonomische Ausstattung der Raumaufteilung, Schreibtische und Stühle verantwortlich. Darüber hinaus organisiert die Hannover Rück auf Nachfrage einen mobilen Massagedienst.</p> <p>Bezüglich möglicher Sehprobleme kann durch eine betriebsärztliche Untersuchung der Bedarf einer speziellen „Sehhilfe“, einer sogenannten Bildschirmarbeitsbrille, nachgewiesen werden. In diesem Falle übernimmt die Hannover Rück die Kosten für die Erstellung der Brille bei einem lokalen Optiker.</p> <p>Eine hohe Arbeitsbelastung kann zu Stress führen. Seit mehreren Jahren bieten wir daher Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte an, die helfen sollen, Stressauslöser zu erkennen, Strategien zur Bewältigung zu erarbeiten und bewährte Stressbewältigungsmethoden vorzustellen. Die „Life-Balance-Management-Seminare“ sind zweitägige Trainings, die im Haus mit einem externen Trainer angeboten werden.</p> <p>Akute Gefahren können durch Mitarbeiter abgemildert werden, die einen Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Erfolgreiche Mitarbeiter</p>
<p><b>LA9</b> Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden</p>	<p>Aus unserer Geschäftstätigkeit, d. h. dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, entstehen keine Arbeitsschutzgefahren, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.</p>	

**Aspekt: Aus- und Weiterbildung**

**LA10** Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie und nach Geschlecht, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde

Im Jahr 2011 wurde jeder Mitarbeiter durchschnittlich 3,8 Tage aus- oder weitergebildet. Dies beinhaltet interne und externe Schulungen, die mindestens einen halben Tag umfassen.

**Durchschnittlicher Aus- und Weiterbildungsfrage nach Region 2011**

Region	Gesamtzahl der Mitarbeiter	Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter
Deutschland	1.110	5,0
Europa exkl. Dtl.	362	2,0
USA	279	1,9
Südafrika	177	1,6
Asien	149	6,2
Amerika exkl. USA	70	3,4
Australien	70	2,4
<b>Gesamt</b>	<b>2.217</b>	<b>3,8</b>

Aus- und Weiterbildungstage werden von uns bisher nicht nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht erfasst.

**LA11** Programme für Aus- und Weiterbildung und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen

Die Hannover Rück bietet ihren Mitarbeitern ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm, sowohl im Hause als auch in Zusammenarbeit mit externen Weiterbildungsanbietern.

Als berufsqualifizierende Ausbildung bietet die Hannover Rück jährlich sechs Plätze zur Erlangung eines „Bachelor of Arts“ der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung und ein bis zwei Plätze zur Erlangung eines „Bachelor of Science“ der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines Dualen Studiums an.

Unser für alle Mitarbeiter offenes Weiterbildungsprogramm umfasst Angebote insbesondere zu Informationstechnologie, Rückversicherung und Sozial- und Methodenkompetenz sowie Sprachkurse. Pro Jahr bildet sich jeder Beschäftigte im Schnitt 48 Stunden weiter. Allen Führungskräften bietet die Hannover Rück individuelles Coaching an.

Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten Basis-Seminare, die ihnen den Einstieg in ihr neues Arbeitsgebiet erleichtern.

Zusätzlich gibt es einmal jährlich ein sogenanntes „Business Game“, in dem Mitarbeiter und Führungskräfte konzernweit in einem Unternehmensplanspiel ihre Fähigkeiten weiterentwickeln.

Viele unserer Kurse bringen Neueinsteiger und langjährige bzw. ältere Mitarbeiter zusammen. Diese gemischten Gruppen haben sich in der Vergangenheit für das Unternehmen als hilfreich und besonders erfolgversprechend erwiesen. Mit der Entwicklung eines „Blended Learning“-Konzepts, das Präsenz-Schulungen mit Online-Lernphasen verbindet, können wir Kollegen in unseren Auslandsstandorten einfacher einbinden.

[Webseite > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter](#)

[Webseite > Karriere](#)



GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
---------------	-----------------------------	------------------------------

Unsere Teilzeit- und Telearbeit sowie eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten ermöglichen unseren Mitarbeitern in allen Stadien ihres Berufslebens eine ihren Bedürfnissen angepasste Arbeitszeitgestaltung. Dies erleichtert sowohl die Vorbereitung aus dem Berufsausstieg als auch die Alltagsgestaltung in weiteren Lebensphasen wie beispielsweise zum Zeitpunkt der Familiengründung. Zum Ende des Berichtszeitraums haben 257 Mitarbeiter der Hannover Rück das Angebot eines Telearbeitsplatzes wahrgenommen. Die Personalabteilung der Hannover Rück berät Mitarbeiter bei Interesse auch über die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Sabbaticals. Sabbaticals im eigentlichen Sinne wurden in Deutschland jedoch bislang von den Mitarbeitern noch nicht in Anspruch genommen.

**LA12** Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten

100 % der Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten das Angebot für ein jährliches Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten. In diesem Gespräch wird die Leistung des Mitarbeiters anhand unternehmensspezifischer Kriterien beurteilt, Fragen der Zusammenarbeit und des Aufgabengebiets sowie die Ziele und die berufliche Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters eingehend erörtert. Für den Mitarbeiter ist die Teilnahme an dem Gespräch freiwillig. Die Hannover Rück empfiehlt einen jährlichen Turnus für Mitarbeitergespräche.

Konzerngeschäftsbericht S. 58–59

Webseite > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der guten Führungs- und Kommunikationskultur der Hannover Rück ist für 100 % der Führungskräfte Rückmeldung über ihre Leistung als Führungskraft vorgesehen. Das Führungsfeedback ermöglicht den Mitarbeitern, ihrem Vorgesetzten alle zwei Jahre in einem semi-anonymen Verfahren (anonymer Fragebogen sowie anschließende Diskussion im Team) ein Feedback über das erlebte Führungsverhalten zu geben. Zusätzlich wird die Führungskraft durch ihren direkten Vorgesetzten in Bezug auf ihr Führungsverhalten bewertet. Im Anschluss an das Führungsfeedback werden mit der Führungskraft entsprechende unterstützende Maßnahmen vereinbart.

Die Durchführungsquote der Mitarbeitergespräche und Führungsfeedbacks am Standort Hannover lag im Jahr 2011 bei 95 %.

**Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit**

**LA13** Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt

Das Geschlechterverhältnis der 2.217 Mitarbeiter des Hannover Rück Konzerns ist mit 47,9 % männlichen und 52,1 % weiblichen Mitarbeitern ausgeglichen.

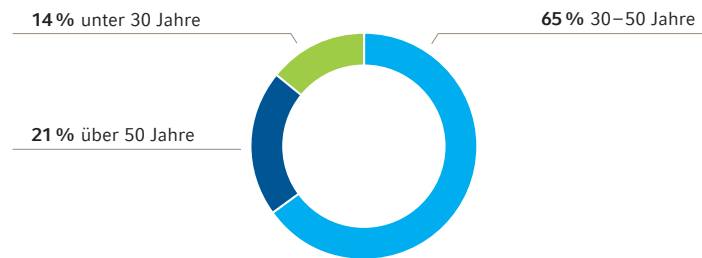
**Anteil der männlichen und weiblichen Mitarbeiter in 2011**  
in %



Auch in Bezug auf die Altersstruktur unserer Belegschaft ergibt sich ein ausgewogenes Bild: 14 % unserer Mitarbeiter sind unter 30, 65 % zwischen 30 und 50 und 21 % über 50 Jahre alt.

#### Altersstruktur der Mitarbeiter in 2011

in %



Konzernweite Daten mit Ausnahme der Hong Kong Branch

Die Diversität der Nationalitäten und Kulturen unserer Mitarbeiter sichert unseren hohen globalen Qualitätsstandard. Die 1.110 Mitarbeiter am Standort Hannover stammen aus 31 unterschiedlichen Nationen. Im siebenköpfigen Vorstand der Hannover Rück sind drei unterschiedliche Nationalitäten vertreten.

Von den in Deutschland tätigen 84 Führungskräften sind 13 weiblich, das sind 15,5 %.

#### Aspekt: Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer

**LA14** Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt von Frauen nach Mitarbeiterkategorie

Wir berichten diesen Indikator nicht, da wir in Bezug auf Unterschiede im Grundgehalt keine Daten erheben. Grundsätzlich wird das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück durch Qualifikation und nicht durch Geschlechtszugehörigkeit bestimmt.

Bitte entnehmen Sie unsere Vorgehensweisen zur Gehaltsbestimmung der Beschreibung des Managementansatzes der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“.

Geschäftsgrundsätze

Webseite > Nachhaltigkeit  
> Erfolgreiche Mitarbeiter

## Kategorie „Menschenrechte“ (HR)

**DMA** Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Menschenrechte

Die Achtung und Einhaltung von Menschenrechten ist eine Grundvoraussetzung für das Geschäft der Hannover Rück.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück, dem Angebot komplexer Rückversicherungsdienstleistungen, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück keine Relevanz. Dies gilt für alle Standorte der Hannover Rück, d. h. auch dort, wo das Thema gesetzlich nicht vorgegeben ist. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter geltenden Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück geregelt.

Die Hannover Rück hat sich darüber hinaus dazu verpflichtet, auf die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette zu achten. In der im Jahr 2011 vom Vorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Hannover Rück als Maßnahme festgelegt, alle Lieferanten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in ihrem Tagesgeschäft sowie auf die Entsprechung der in den Einkaufsrichtlinien der Hannover Rück festgelegten Minimalstandards zu verpflichten.

Diesen Vorsatz hat die Hannover Rück im Jahr 2011 mit der Entwicklung und Verabschiedung des „Verhaltenskodex für Lieferanten“, welcher die Einhaltung der Menschenrechte (z. B. der ILO Kernarbeitsnormen) als essentiellen Bestandteil beinhaltet, 2012 operativ umgesetzt. Seit Mai 2012 müssen alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnen.

Geschäftsgrundsätze

Webseite > Über Hannover Rück > Compliance

Nachhaltigkeitsstrategie

Webseite > Nachhaltigkeit

### Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

**HR1** Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zu Investitionsvereinbarungen für Finanzdienstleistungen enthalten sollte\*)

Bei der Gestaltung unserer Anlagepolitik, d. h. der Auswahl unserer Kapitalanlagen, orientieren wir uns unter anderem an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen. Zwei der zehn Prinzipien betreffen explizit Menschenrechte.

Die seit 2011 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie für Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien wurde verabschiedet und findet entsprechend Anwendung. Sie berücksichtigt demnach neben weiteren Kriterien explizit auch Menschenrechtsaspekte.

GRI-Bilanz S. 19 ff.

**HR2** Prozentzahl wesentlicher Zulieferer, Auftragnehmer und anderer Geschäftspartner, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen

Im Jahr 2011 hat die Hannover Rück einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt, der im September 2011 verabschiedet und seit 2012 operativ umgesetzt wird. Wesentliche Forderungen des Kodex sind die Verpflichtung zur Einhaltung von Menschenrechten. Seit Mai 2012 müssen alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnen.

Die Prüfung der Einhaltung des Kodex ist im Berichtszeitraum daher noch nicht erfolgt.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

**HR3** Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft

Wie im Abschnitt HR DMA beschrieben, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die eigenen Angestellten keine Relevanz für die Hannover Rück. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter geltenden Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück geregelt. Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten Schulungen seitens der Compliance- und Rechtsabteilung zu diesen Geschäftsgrundsätzen. Die Gesamtzahl der Schulungsstunden sowie der Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Belegschaft wird derzeit nicht erfasst.

#### Aspekt: Gleichbehandlung

**HR4** Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen

Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind keine Vorfälle von Diskriminierung aufgetreten und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.

#### Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

**HR5** Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Zulieferer, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen

Keine der Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück gefährdet die Vereinigungs- und Tarifverhandlungsfreiheit.

Die Mitarbeiter des Konsolidierungskreises dieser GRI-Bilanz sind in einem Betriebsrat organisiert. Darüber hinaus fallen auch alle Mitarbeiter in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien unter Kollektivvereinbarungen.

Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, z. B. auf den Beitritt zu Gewerkschaften und zum Betriebsrat. Seit Mai 2012 müssen alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnen.

#### Aspekt: Kinderarbeit

**HR6** Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko der Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur effektiven Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Kinderarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt Hannover Rück das Risiko von Kinderarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Nichttolerierung jeder Art von Kinderarbeit. Seit Mai 2012 müssen alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnen.

**Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit**

**HR7** Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein Risiko der Zwangs- und Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen zur Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Zwangs- oder Pflichtarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt Hannover Rück das Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten verbietet neben anderen Forderungen Zwangsarbeit oder Arbeit, die nicht freiwillig ist. Seit Mitte 2012 müssen alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnen.

**Aspekt: Sicherheitspraktiken**

**HR8** Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde

Die Hannover Rück hat kein eigenes Sicherheitspersonal beschäftigt bzw. diese Funktion an externe Dienstleister vergeben. Alle neuen und – im Zuge der regelmäßigen Vertragserneuerungen – unsere bestehenden Lieferanten müssen seit Mai 2011 den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen, in dem sie sich zur Achtung von Menschenrechten verpflichten.

Die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen des Geschäfts der Hannover Rück ist äußerst gering und daher erachten wir diesen Indikator als grundsätzlich nicht relevant für unser Nachhaltigkeitsmanagement.

**Aspekt: Rechte der Ur-Einwohner**

**HR9** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ur-Einwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir die Verletzung der Rechte von Ur-Einwohnern im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als nicht relevant erachten.

**Aspekt: Bewertung**

**HR10** Prozentsatz und Anzahl von Geschäftstätigkeiten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden\*

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unsere Geschäftstätigkeiten aufgrund des geringen Risikos von Menschenrechtsverletzungen derzeit nicht diesbezüglich überwachen.

**Aspekt: Wiedergutmachung**

**HR11** Anzahl von Verstößen gegen Menschenrechte, die durch Unternehmensprozesse aufgedeckt und geahndet wurden\*

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da Menschenrechtsverletzungen bei der Hannover Rück bisher nicht aufgetreten sind und wir daher keine Relevanz für uns sehen, einen Beschwerdemechanismus für Menschenrechtsverletzungen zu etablieren.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

## Kategorie „Gesellschaft“ (SO)

### DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Gesellschaft

Unsere Geschäftstätigkeit, d. h. das Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, birgt keine uns bekannten negativen Effekte für das Gemeinwesen in örtlichen Gemeinden. Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Gemeinden unserer Standorte kann vielmehr in der Schaffung von Arbeitsplätzen und einer Stärkung der Prosperität der Regionen, in denen wir tätig sind, gesehen werden.

Darüber hinaus bewerten wir unsere Geschäftstätigkeit, die Menschen und Unternehmen verlässlich gegen unterschiedlichste Risiken absichert, als grundsätzlich positiv für die Gesellschaft. Als einer der führenden Rückversicherer trägt die Hannover Rück maßgeblich zur Risikodiversifikation bei.

Das Engagement der Hannover Rück für das Gemeinwesen wird vom Vorstand verantwortet. Einzelne Vorstandsmitglieder haben spezifische Verantwortungsbereiche übernommen, zum Beispiel regional in Hannover für die Förderung junger Musiker und oder in Entwicklungs- und Schwellenländern für die Gestaltung von Mikroversicherungsaktivitäten. Das Thema Anti-Korruption ist in unseren für alle Mitarbeiter konzernweit verbindlichen Geschäftsgrundsätzen geregelt und wird durch die Compliance-Abteilung, die in unserer Rechtsabteilung angesiedelt ist, geschult. Die interne Revision überprüft regelmäßig alle Geschäftseinheiten auf die Einhaltung der Geschäftsgrundsätze, inklusive der Anti-Korruptionsbestimmungen.

In unserer nationalen und konzernweit geltenden internationalen Spendenrichtlinie ist der Ausschluss von Spenden an Parteien und an andere Organisationen und Projekte aus dem Bereich Politik festgelegt. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von der internen Revision überprüft. Der Schwerpunkt unserer politischen Arbeit liegt bei der Organisationseinheit „International Regulatory Affairs“, die 2010 im Bereich Corporate Communications eingerichtet wurde.

Im Rückversicherungsmarkt mit einer überschaubaren Anzahl von Wettbewerbern stellt wettbewerbswidriges Verhalten tendenziell ein Risiko dar. Dieses wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit der Compliance- und der Rechtsabteilung gemanagt.

Die Einhaltung von Gesetzen ist für uns als Rückversicherer, dessen Kerngeschäft auf Vertrauen beruht, eine Selbstverständlichkeit und wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit der Compliance- und der Rechtsabteilung gemanagt.

Webseite > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

Webseite > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung

GRI-Bilanz S. 19 ff.

## Aspekt: Gemeinwesen und örtliche Gemeinden

**S01** Prozentzahl der Programme mit lokalem Engagement und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln

Wir setzen uns besonders für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Hannover ein, in der wir unseren Firmenhauptsitz haben.

Wir verpflichten uns beispielsweise im Rahmen der Klima-Allianz Hannover 2020 dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimagefährdende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die spezifischen Beiträge der Hannover Rück werden von 2011 an regelmäßig alle zwei Jahre überprüft. Im Rahmen der Klimaallianz haben wir am 20. September 2012 zusätzlich am „multimobil-Tag“ teilgenommen, an dem in ganz Hannover durch verschiedene Aktionen das Bewusstsein für ein umweltschonendes Mobilitätsverhalten geschärft wurde.

Seit 2007 beteiligt sich die Hannover Rück zudem am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit) der Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. Die bereits erzielten Energieeinsparererfolge werden regelmäßig in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.

Kunstförderung ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum hat die Hannover Rück im Jahr 1991 eine Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist die Förderung zeitgenössischer Kunst in Hannover durch den Ankauf von Gemälden oder Skulpturen für die Ausstellung im Sprengel Museum. Die Stiftung wurde mit einem Kapital von 1 Mio. DEM ausgestattet. Derzeit beträgt das Stiftungskapital 520.000 EUR.

Mit unserer Spendenrichtlinie haben wir uns selbst Regeln für unser gesellschaftliches Engagement gesetzt. Die Gemeinnützigkeit der von uns unterstützten gesellschaftlichen Gruppen und Projekte ist für uns wesentlich. Inhaltliche Schwerpunkte unseres Engagements sind die Förderung der Wissenschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Mitarbeiterthemen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Jugendschutz und die Fortentwicklung humanitärer Projekte. Keine Spenden erhalten von uns Organisationen oder Projekte aus dem Bereich Politik, Kirchen und Glaubensgemeinschaften und Organisationen oder Projekte für Denkmal- und Tierschutz.

Webseite > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

Webseite > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

**S09** Geschäftstätigkeiten mit wesentlichen potenziellen oder tatsächlichen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen\*

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn als nicht anwendbar auf unsere Geschäftstätigkeit bewerten. Wie im Managementansatz zu dieser Kategorie beschrieben sind aufgrund der Art unserer Dienstleistungen negative Effekte unserer Geschäftstätigkeit auf örtliche Gemeinden äußerst unwahrscheinlich.

**S010** Maßnahmen zur Vermeidung und Abmilderung von Geschäftstätigkeiten, die potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen haben\*

Wir berichten nicht über diesen Indikator. Entsprechend der im Managementansatz und in Indikator S09 berichteten Zusammenhänge erachten wir Maßnahmen zur Vermeidung potenziell negativer Folgen auf örtliche Gemeinden als nicht notwendig.

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

GRI fragt ...	... Hannover Rück berichtet	Weiterführende Informationen
<p><b>FS13</b> Verbindungspunkte zu wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten*</p>	<p>Die Hannover Rück trägt mit ihren Produkten dazu bei, dass vielen Menschen der Zugang zu Versicherungsschutz erst ermöglicht wird. Nur durch international agierende Rückversicherer sind Erstversicherer in der Lage, Menschen gegen potentielle Großschäden, wie beispielsweise Erdbeben, in gefährdeten Regionen abzusichern.</p> <p>Als Rückversicherer, d. h. als Business-to-Business-Dienstleister, haben wir mit Erstkunden außer in einem unserer Nischenmärkte in Großbritannien allerdings keinen direkten Kontakt. Unsere Geschäftstätigkeit schafft daher grundsätzlich keine Zugangspunkte zu Finanzdienstleistungen.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Produktverantwortung</p> <p>GRI-Bilanz S. 19 ff.</p>
<p><b>FS14</b> Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen*</p>	<p>Wie in Indikator FS13 erklärt, schafft unsere eigene Geschäftstätigkeit grundsätzlich keine Zugangspunkte zu Finanzdienstleistungen. Gleichwohl ist uns bewusst, dass der Zugang zu Finanzdienstleistungen und insbesondere zu Versicherungen zu einer Verbesserung der Lebensumstände ökonomisch benachteiligter Menschen beitragen kann.</p> <p>Die Hannover Rück setzt sich daher dafür ein, dass sich auch die ärmsten Bevölkerungsgruppen absichern können. Dazu engagieren wir uns in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern, beispielsweise in Mali, Pakistan und Peru.</p> <p>Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p>Webseite &gt; Nachhaltigkeit &gt; Produktverantwortung</p> <p>GRI-Bilanz S. 19 ff.</p>

**Aspekt: Korruption**

<p><b>S02</b> Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden</p>	<p>Im Rahmen des mehrjährigen Fahrplans unserer internen Revision werden alle Geschäftseinheiten regelmäßig auf Korruptionsrisiken hin überprüft. Die Prozent- oder Gesamtzahl der untersuchten Geschäftseinheiten ausschließlich für den Berichtszeitraum wurde nicht erhoben.</p>	
<p><b>S03</b> Prozentsatz der Angestellten, die in der Anti-korruptionspolitik und den -verfahrensweisen der Organisation geschult wurden</p>	<p>Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück, unabhängig ob sie der Leitungsebene angehören oder nicht, werden zu unseren Schulungen zu Compliance eingeladen, die neben anderen Aspekten auch das Thema Korruption und entsprechende gesetzeskonforme Verhaltensweisen abdecken.</p>	
<p><b>S04</b> In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind keine Vorfälle von Korruption aufgetreten und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.</p>	

\* Indikator der Version G3.1 der GRI-Leitlinien, die nicht offiziell von GRI ins Deutsche übersetzt sind. Es handelt sich um eine eigene Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.



**Aspekt: Politik**

**S05** Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung und Lobbying

Die Hannover Rück beobachtet und bewertet kontinuierlich relevante Entwicklungen mit direktem oder indirektem Bezug zur Rückversicherungsbranche. Der Fokus liegt dabei auf Themen der Versicherungsaufsicht und weiterer Regulierung des Finanzmarktes in Deutschland, der EU und auf internationaler Ebene. Die Hannover Rück setzt sich unter anderem für eine Differenzierung in der Gesetzgebung für Banken und für Versicherungen ein.

Hierzu steht die Hannover Rück im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern, insbesondere politischen Entscheidungsträgern, Aufsichtsbehörden und Verbänden der Versicherungsbranche. Im Zuge dessen bringt die Hannover Rück fachliche Kompetenz aus der Unternehmenspraxis in die öffentliche Diskussion ein. Der Schwerpunkt dieser Tätigkeit liegt bei der Organisationseinheit „International Regulatory Affairs“, die 2010 im Bereich Corporate Communications eingerichtet wurde.

**S06** Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern

Die Hannover Rück hat im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Zuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen geleistet.

**Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten**

**S07** Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse

Es sind im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung gegen die Hannover Rück erhoben worden und daher auch keine Ergebnisse zu berichten.

**Aspekt: Einhaltung der Gesetze**

**S08** Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nichtmonetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften

Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.

## Anhang: Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück

Seit der Gründung im Jahr 1966 engagiert sich die Hannover Rück in der Förderung von Kunst, Kultur und Forschung – insbesondere an unserem Firmensitz in Hannover.

### Förderung des Kunststandortes Hannover

Die Förderung zeitgenössischer Kunst ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. So wurde zum 25-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1991 die Hannover Rück Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist es, durch den Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke, welche dem Sprengel Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, den Kunststandort Hannover zu fördern. Das im Jahr 1979 eröffnete Sprengel Museum zählt mit seiner umfangreichen Sammlung und dem vielfältigen Wechsel-Ausstellungsprogramm zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kunstwerke, die durch die Stiftung erworben wurden und dem Sprengel Museum Hannover als Dauerleihgaben übergeben werden konnten, sind unter anderem Werke von Sigmar Polke, Georg Baselitz, Ronald B. Kitaj, Donald Judd und Gerhard Richter. Eine weitere Aufgabe

der Hannover Rück Stiftung ist die Finanzierung begleitender Publikationen und Veranstaltungen.

Des Weiteren unterstützen wir die Kestnergesellschaft, einer der größten und bekanntesten deutschen Kunstvereine und im Herzen von Hannover gelegen. Seit der Gründung 1916 hat sie zum Ziel, international wichtige Künstlerinnen und Künstler mit ihren jeweils aktuellsten Arbeiten vorzustellen. Die visuelle Gegenwart, nicht nur in der bildenden Kunst, sondern auch in der Architektur, der Mode oder im Design steht dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses, wie aktuelle Musik und Literatur oder die theoretischen Positionen der Philosophie und Geisteswissenschaften. In der Rolle als „Kestnerpartner“ fördert die Hannover Rück die Gesellschaft kontinuierlich und nachhaltig in ihrer Arbeit.

### Förderung talentierter Musiker

Seit dem Jahr 1998 veranstaltet die E+S Rück, die für den deutschen Markt zuständige Tochtergesellschaft der Hannover Rück, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover jährlich ein Examenkonzert für rund drei Absolventen. Die Meisterschüler erhalten durch diese Förde-

rung die rare Gelegenheit, bereits früh in ihrer Karriere mit großem Orchester zu spielen. Zugleich bietet die E+S Rück ihren Kunden durch die Konzerte im Rahmen der Veranstaltung „Hannover-Forum“ einen musikalischen Höhepunkt.

### Förderung von Forschung

Um Risiken richtig einschätzen zu können, ist ein ständiger Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Forschung für die Hannover Rück sehr wichtig. In diesem Zuge unterstützen wir das renommierte Geoforschungsinstitut in Potsdam, welches sich mit der systematischen Untersuchung und der Früherkennung von Erdbeben befasst. International beteiligen wir uns am von der OECD initiierten Projekt „Global Earthquake

Model“ (GEM), welches lokalen Behörden in erdbebengefährdeten Gebieten bei der Notfallplanerstellung helfen soll. Darüber hinaus unterstützen wir mit einer Stiftungsprofessur für Versicherungsmathematik an der Universität Hannover auch universitäre Forschungstätigkeiten.

### Weiterführende Informationen

[www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit/gesellschaftlichesengagement](http://www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit/gesellschaftlichesengagement)

# GRI-Berichtsgrad je Indikator

Entsprechend den **Leitlinien G3.1** der Global Reporting Initiative (GRI) berichten wir

1. alle Standardanforderungen (42 Profilingaben, 6 Managementansätze zu insgesamt 34 Aspekten und 84 Leistungsindikatoren) und
2. alle finanzsektorspezifischen Anforderungen (ein Managementansatz, 16 Indikatoren und 6 Zusatzangaben)

entweder **vollständig** oder **partiell** oder wir **erklären**, aus welchem Grund wir entsprechende Indikatoren nicht berichten (Berichtskürzel: „Nicht berichtet (erkl.)“).

## Profil

Alle 42 Profilingaben sind vollständig berichtet.

## Management und Leistung

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
<b>Finanzsektorspezifische Indikatoren</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	19	Vollständig
FS1	Richtlinien mit ökologischen und sozialen Komponenten innerhalb des Kerngeschäfts	19	Vollständig
FS2	Verfahren zur Bewertung und Kontrolle ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft	20	Partiell
FS3	Kontrollprozesse auf Kundenseite bezüglich Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen in Verträgen und Transaktionen	20	Vollständig
FS4	Prozesse zur Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Richtlinien und Prozessen innerhalb des Kerngeschäfts	20	Partiell
FS5	Dialog mit Kunden/Investoren/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen	20	Partiell
FS6	Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor	21	Vollständig
FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen sozialen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck	22	Vollständig
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen ökologischem Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck	22	Partiell
FS9	Umfang und Häufigkeit von Audits zur Beurteilung der Implementierung ökologischer und sozialer Richtlinien und Maßnahmen zur Risikobewertung	22	Vollständig
FS10	Prozentsatz und Anzahl der Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand	23	Nicht berichtet (erkl.)
FS11	Prozentsatz und Anzahl der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen und sozialen Auswahlverfahren unterzogen werden	23	Vollständig
FS12	Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen bei Aktienbesitz	24	Vollständig

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
<b>Produktverantwortung</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	24	Vollständig
FS15	Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen	24	Vollständig
PR1	Untersuchte Lebenszyklusstadien in Bezug auf Gesundheit und Produktsicherheit	25	Nicht berichtet (erkl.)
PR2	Nichteinhaltung von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Produktsicherheit	25	Nicht berichtet (erkl.)
PR3	Gesetzliche Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen	25	Vollständig
PR4	Nichteinhaltung von Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen	25	Vollständig
PR5	Erfassung der Kundenzufriedenheit	26	Vollständig
FS16	Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Finanzthemen	26	Nicht berichtet (erkl.)
PR6	Befolgung von Gesetzen, Standards und Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung	26	Vollständig
PR7	Nichteinhaltung von gesetzlichen und freiwilligen Vorschriften in Bezug auf Werbung	26	Nicht berichtet (erkl.)
PR8	Berechtigte Datenschutzbeschwerden	27	Vollständig
PR9	Wesentliche Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Erwerb und Nutzung der Produkte	27	Vollständig
<b>Ökonomie</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	27	Vollständig
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	28	Vollständig
EC2	Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels	28	Vollständig
EC3	Betriebliche soziale Zuwendungen	29	Vollständig
EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	29	Vollständig
EC5	Verhältnis Standardeintrittsgehalt (nach Geschlecht) zum lokalem Mindestlohn	29	Nicht berichtet (erkl.)
EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	29	Vollständig
EC7	Einstellung lokaler Arbeitnehmer und Anteil in Führungsposition	29	Vollständig
EC8	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen für das Gemeinwohl	30	Vollständig
EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	30	Vollständig
<b>Umweltschutz</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	31	Vollständig
EN1	Materialeinsatz	32	Vollständig
EN2	Anteil von Recyclingmaterial	32	Partiell
EN3	Direkter Energieverbrauch	33–34	Partiell
EN4	Indirekter Energieverbrauch	34	Partiell
EN5	Energieeinsparungen	34	Partiell
EN6	Energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen	34	Vollständig
EN7	Initiativen zur Reduktion des indirekten Energieverbrauchs	35	Vollständig
EN8	Wasserentnahme nach Quellen	35	Partiell
EN9	Erheblich betroffene Wasserquellen	35	Nicht berichtet (erkl.)
EN10	Recyceltes und wiederverwendetes Abwasser	35	Nicht berichtet (erkl.)

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
EN11	Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete	36	Nicht berichtet (erkl.)
EN12	Auswirkungen auf Biodiversität	36	Vollständig
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	36	Nicht berichtet (erkl.)
EN14	Strategie für Biodiversität	36	Vollständig
EN15	Betroffene Tier- und Pflanzenarten	36	Nicht berichtet (erkl.)
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgas-Emissionen	37	Vollständig
EN17	Andere relevante Treibhausgas-Emissionen	38	Vollständig
EN18	Reduktion von Treibhausgasen	38–39	Vollständig
EN19	Ozon abbauende Luftemissionen	39	Nicht berichtet (erkl.)
EN20	NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere wesentliche Luftemissionen	39	Nicht berichtet (erkl.)
EN21	Abwassereinleitung	39	Nicht berichtet (erkl.)
EN22	Abfallgewicht	40	Partiell
EN23	Schadstofffreisetzungen	40	Nicht berichtet (erkl.)
EN24	Gefährlicher Abfall und behandelter gefährlicher Abfall	40	Nicht berichtet (erkl.)
EN25	Signifikant von Abwassereinleitungen betroffene Gewässer	40	Nicht berichtet (erkl.)
EN26	Maßnahmen zur Verminderung von Umweltauswirkungen der Produkte	41	Vollständig
EN27	Anteil der Produkte, bei denen Verpackungsmaterialien zurückgenommen wurden	41	Nicht berichtet (erkl.)
EN28	Strafen wegen des Verstoßes gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich	41	Vollständig
EN29	Umweltauswirkungen durch Transporte	41	Vollständig
EN30	Ausgaben und Investitionen für Umweltschutz	41	Partiell
<b>Arbeitspraktiken &amp; Menschenwürdige Beschäftigung</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	42–43	Vollständig
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsverhältnis, Geschlecht und Region	44–45	Vollständig
LA2	Mitarbeiterfluktuation	45	Partiell
LA3	Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	45	Vollständig
LA15	Rückkehrquote nach Elternzeit	45	Partiell
LA4	Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	46	Vollständig
LA5	Mitteilungsfristen in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen	46	Vollständig
LA6	Anteil der in Arbeitssicherheitsausschüssen vertretenen Belegschaft	46	Vollständig
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheiten, arbeitsbedingte Todesfälle	46	Partiell
LA8	Gesundheitsvorsorge, Beratung und Schulung	47	Vollständig
LA9	Arbeitssicherheitsvereinbarungen mit Gewerkschaften	47	Vollständig
LA10	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen	48	Partiell
LA11	Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	48–49	Vollständig
LA12	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	49	Vollständig
LA13	Vielfalt in der Gesamtbelegschaft und leitenden Organen	49–50	Partiell
LA14	Gleiche Vergütung von Männern und Frauen	50	Nicht berichtet (erkl.)

Kategorien und Indikatoren (Kurzfassung)		Seite	Berichtsgrad
<b>Menschenrechte</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	51	Vollständig
HR1	Menschenrechtsaspekte bei Investitionsvereinbarungen	51	Nicht berichtet (erkl.)
HR2	Prüfung von Lieferanten und Geschäftspartnern auf Menschenrechte	51	Nicht berichtet (erkl.)
HR3	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	52	Partiell
HR4	Anzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	52	Vollständig
HR5	Gefährdung von Versammlungs- und Kollektivverhandlungsfreiheit	52	Vollständig
HR6	Risiko der Kinderarbeit	52	Vollständig
HR7	Risiko der Zwangs- und Pflichtarbeit	53	Vollständig
HR8	Schulung des Sicherheitspersonals zu Menschenrechtsaspekten	53	Partiell
HR9	Vorfälle von Verletzungen der Rechte von Ur-Einwohnern	53	Nicht berichtet (erkl.)
HR 10	Überprüfung von Geschäftstätigkeit auf Auswirkungen auf Menschenrechte	53	Nicht berichtet (erkl.)
HR11	Beschwerden über Menschenrechtsverletzungen	53	Nicht berichtet (erkl.)
<b>Gesellschaft</b>			
DMA	Managementansatz zu allen Aspekten	54	Vollständig
SO1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Gemeinden oder Regionen	55	Partiell
SO9	Negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen	55	Nicht berichtet (erkl.)
SO10	Vermeidung von negativen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen	55	Nicht berichtet (erkl.)
FS13	Verbindungsstelle zu wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten	56	Vollständig
FS14	Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	56	Vollständig
SO2	Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken untersucht wurden	56	Nicht berichtet (erkl.)
SO3	Mitarbeiterschulungen bezüglich Anti-Korruption	56	Partiell
SO4	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	56	Vollständig
SO5	Politische Positionen, politische Willensbildung und Lobbying	57	Vollständig
SO6	Zuwendungen an Parteien und Politiker	57	Vollständig
SO7	Klagen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	57	Vollständig
SO8	Geldbußen und nicht-monetäre Strafen für Verstöße gegen Rechtsvorschriften	57	Partiell

# Bestätigung der Erfüllung des Transparenzlevels B durch GRI



## Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **Hannover Rückversicherung AG** ihren Bericht „GRI-Bilanz 2011“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3.1 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3.1 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 5. Dezember 2012

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex  
Deputy Chief Executive  
Global Reporting Initiative



*Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)*

**Disclaimer:** *Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 21. November 2012. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*





# Impressum

## Corporate Communications

**Karl Steinle**

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

[karl.steinle@hannover-re.com](mailto:karl.steinle@hannover-re.com)

## Investor Relations

**Julia Hartmann**

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

[julia.hartmann@hannover-re.com](mailto:julia.hartmann@hannover-re.com)

**Melanie Raudzis-Bokelmann**

Tel. +49 511 5604-1729

Fax +49 511 5604-1648

[melanie.raudzis@hannover-re.com](mailto:melanie.raudzis@hannover-re.com)

## Herausgeber

**Hannover Rückversicherung AG**

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

## Beratung, Konzept und Text

**Schlange & Co. GmbH, Hamburg**

[www.schlange-co.com](http://www.schlange-co.com)

## Gestaltung und Umsetzung

**Whitepark GmbH & Co., Hamburg**

[www.whitepark.de](http://www.whitepark.de)

